Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **15 (1906)**

Heft 27

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BASEL, den 7. Juli 1906. — BALE, le 7 Juillet 1906.

No 27.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue

No 27.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.—
6 mois . . „ 5.—
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . . Fr. 1.50
3 mois . . „ 4.—
6 mois . . „ 7.—
12 mois . . „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. ✳ TÉLÉPHONE 2406. ✳ Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame" in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Réclame" à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

Monsieur Jean Duvoisin
ci-devant propriétaire de l'Hôtel Richelieu à Territet,

décédé le 28 Juin à l'âge de 68 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le Président:
F. Morlock.

Der 1. August

ist der zweite diesjährige Termin für die Bestellung von

Verdienstmedaillen

(Breloques und Brochen)

für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Der Versand findet am 20. August statt.

Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höflich ersucht, dies **vor dem 1. August** dem Zentralbureau **anzuzeigen,** worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellschein umgehend zugesandt wird.

Das Zentralbureau.

Le 1er août

est le second terme de cette année pour la commande de

Médailles de mérite

(Breloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.

L'expédition aura lieu le 20 août.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de **s'annoncer avant le 1er août** au Bureau central, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Le Bureau central.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenhotelier Liste du maîtres

Monsieur Ed. Simond, propr. de l'Hôtel de la Croix Blanche et Simond, à Chamonix 74

Parrains: MM. Charles Eisenhofer, Hotel de Paris, et P. Schlenker, Hôtel Victoria, Genève.

Monsieur H. Tenthorey, propr. de l'Hôtel du Mont d'Or à Le Sépey (Ormonts) . 30

Parrains: MM. F. Buchs, Grand Hotel, Diablerets, et F. Amacker, Hotel Victoria, Aigle.

Monsieur Ls. Tschopp, Hôtel Terminus, Fribourg.

Parrains: MM. J. Zinner, Hôtel de Genève, et A. Burkhardt, Hôtel Monopole, Genève.

Pro memoria.

Wir erlauben uns hiemit, die Herren Mitglieder an die Mitte Juni an sie gesandten **statistischen Fragebogen** zu erinnern und ersuchen um baldmöglichste Rücksendung derselben. ***Das Zentralbureau.***

Nous nous permettons de rappeler à MM. les sociétaires, les **questionaires pour la statistique** qui leur ont été expédiés à mi-juin et nous les prions de bien vouloir les retourner le plus tôt possible. ***Le Bureau central.***

Eine interessante Korrespondenz

ist in der „Wochenschrift" des Internationalen Hoteliervereins veröffentlicht. Es handelt sich dabei um einen Konflikt eines Kurortes mit der Redaktion von Meyers Reisebüchern in Leipzig resp. dem bibliographischen Institut. Die Korrespondenz gewährt einen für Hoteliers lehrreichen Einblick in das Geschäftsgebahren der Redaktion und des Verlags jener Reisebücher. Wir wollen daher nicht unterlassen, die Geschichte zu skizzieren.

Am 14. April 1905 richtete die Kurverwaltung des Kurortes Triberg im Schwarzwald an die Redaktion von Meyers Reisebüchern in Leipzig, Hrn. C. Mühl, ein Schreiben, worin sie auf verschiedene Unrichtigkeiten und Unvollständigkeiten des Aufsatzes über Triberg in der X. Auflage „Schwarzwald" der Reisebücher aufmerksam machte und besonders eine darin enthaltene Bemerkung „Der Aufenthalt in Triberg ist nicht billig" in dieser allgemeinen Fassung als unzutreffend bezeichnete. Gleichzeitig wurde die Redaktion angefragt, ob sie eine von der Kurverwaltung abgefasste, dem neuesten Stand der Verhältnisse des Kurortes Triberg entsprechende Abhandlung in der neuen Auflage der Reisebücher aufnehmnn würde. Letzteres wurde von der Redaktion am 20. April 1905 in dem Sinne zugesagt, dass sie das Anerbieten, ihr eine Abhandlung über Triberg zuzusenden, gerne annehme. Was aber die Bemerkung, Triberg sei nicht billig, anbetreffe, so müsse sie daran festhalten. Die Redaktion kenne Triberg seit langen Jahren und habe den Ort auch neuerdings wiederholt besucht, wisse also ganz gut, dass ihr Urteil im Vergleich zu anderen Schwarzwaldorten kein ungerechtes sei.

Am 6. Februar 1906 übermachte die Kurverwaltung der Redaktion die versprochene Abhandlung mit dem Ersuchen um unveränderte Aufnahme und der dringenden Bitte, in den Reisebüchern künftig den Vermerk, Triberg sei nicht billig, wegzulassen, weil er ungerecht und geeignet sei, das Ansehen des Kurortes zu schädigen, also etwas zur Folge habe, was die Redaktion wohl nicht beabsichtige und wozu ihr wohl auch ein Recht nicht zustehen werde.

Gleichzeitig wurde die Redaktion eingeladen, ihr allfällig bekannte tatsächliche Ueberforderungsfälle der Kurverwaltung zu signalisieren, damit die Beschwerdekommission die Sache untersuchen könne. Im Falle der Aufnahme der neutral gehaltenen Abhandlung in den Reisebüchern wurde in Aussicht gestellt, dass die Triberger Wirte auch wieder Annoncenaufträge erteilen würden; wenn aber die bisherige, sie schädigende Fassung beibehalten werden wolle, so könnte selbstverständlich auch nicht mehr in den Reisebüchern annonciert werden.

Bereits am 12. Februar sandte die Redaktion die Abhandlung der Kurverwaltung unverwertet zurück mit der Bemerkung, sie lasse sich nichts für den Text der Reisebücher „in die Hand stecken oder sogar aufzwingen". Es sei ihr ferner „wunderbar gleichgültig, ob die Herren Wirte inserieren oder nicht." Die Meyerschen Reisebücher werden weder für die Gastwirte noch zum Zwecke der Reklame für die Bäder und Kurorte, sondern lediglich im Interesse und zum Nutzen des reisenden Publikums herausgegeben. Daher sei es auch allein Sache der Redaktion, ob sie Triberg als nicht billig bezeichne, das habe sie nur vor sich selbst und den Lesern zu verantworten.

Das war nun der Kurverwaltung, und den Hoteliers von Triberg doch zu dick! Letztere sandten am 14. Februar der Redaktion die Erklärung, dass sie die eventl. bestehenden oder gegebenen Inseratenaufträge für Meyers Reisebücher zurückziehen. Es heisst in der Erklärung u. a.:

„Diejenigen unterzeichneten Gastwirte, die in irgend einem Vertragsverhältnis zu Ihnen stehen, verlangen ausdrücklich, dass die bezüglichen Anzeigen aus den Inseratenteilen der Reisebücher verschwinden und die betreffenden Inseratenfelder leer bleiben, gleichzeitig erklären diese Gastwirte, dass sie die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen dessen ungeachtet erfüllen werden.

Wir halten es unvereinbar mit unserer Berufsehre, als Inserenten in einem Reisebuch aufgeführt zu sein, das unserem Gewerbe unbegründet so feindselig entgegentritt."

Die Kurverwaltung ihrerseits schrieb am 15. Februar der Redaktion einen energischen Brief, worin sie u. a. sagt:

„Wenn Ihre Reisebücher durchaus nur im Interesse und zum Nutzen des reisenden Publikums herausgegeben werden, so müssen sie auch stets mit ihren Angaben auf dem Laufenden sein. Dies wäre bezüglich Triberg mit unseren Textangaben zu bewirken gewesen, während der jetzige Text — falls er unverändert in die neue Auflage kommt — das Publikum über manche neue Einrichtungen in Triberg nicht unterrichtet.

Wir sind der Meinung, dass, wenn es Ihnen wirklich so gleichgültig ist, ob die Wirte inserieren oder nicht, es des Anhanges „Nützliche Adressen für die Reisenden" gar nicht bedürfte, jedenfalls aber eine Aufforderung Ihrerseits zur Benützung dieses Anhanges ganz und gar überflüssig wäre."

Ferner erörterte das Schreiben, dass die Redaktion die an Triberg verübte event. Schädigung nicht nur sich und den Lesern gegenüber, sondern der Kurverwaltung gegenüber zu verantworten habe. Sollte die Redaktion der nochmals wiederholten Einladung, ihr bekannte Ueberforderungsfälle zu nennen, nicht Folge leisten, so behalte sich die Kurverwaltung weitere, eventl. gerichtliche Schritte vor.

Nun gab es eine Ueberraschung für die Hoteliers und die Kurverwaltung von Triberg. Diese lag in der an beide Stellen erfolgten Mitteilung der Redaktion, beide Beschwerden seien an die falsche Adresse gerichtet. Die Redaktion habe von den Wirten Inseratenaufträge nicht erhalten, hätte auch solche gar nicht annehmen können, da sie, wie ja ausdrücklich in der Vorrede zu den Reisebüchern erklärt sei, ausser allen Beziehungen zum Inseratenanhang stehe, die Wirte möchten sich mit der Abbestellung an die Adresse richten, bei der sie die Inseratenaufgabe bewirkt haben, nämlich an die Verlagshandlung, „das Bibliographische Institut in Leipzig, Abteilung Meyers Reisebücher". Dieses sei der Herausgeber des Inseraten-Anhangs der Reisebücher, der Texteil gehe von der Redaktion als selbständiger Stelle aus.

Nun schrieb die Kurverwaltung an die Verlagshandlung, dass die Erklärung der Hoteliers betr. Rückzug der Inseratenaufträge als an sie, die Verlagshandlung, das Bibliographische Institut, gerichtet zu betrachten sei, diese möge nun Stellung zur Sache nehmen.

Mit Zuschrift vom 7. März 1906 an die Kurverwaltung bestätigte die Verlagshandlung die Angaben der Redaktion und deckte sie bezüglich ihres Anspruches auf unbeeinflusste Kritikpflicht. Den Annoncenanhang betreffend schrieb die Verlagshandlung, wenn die Hoteliers von Triberg künftig keinen Wert mehr auf diese Reklame legen, so seien sie ihrer Verpflichtungen für die Zukunft entbunden, die Anzeigen werden in der neuen Auflage nicht mehr erscheinen.

Diese Mitteilung an die Kurverwaltung bildet den Schluss der skizzierten Korrespondenz. Ob sie auch der Schluss der ganzen Affäre ist, wird sich zeigen.

Wenn das Solidaritätsgefühl unter den Hoteliers von ganz Deutschland stark genug ist, oder wenn der Internationale Hotelier-Verein sich ins Mittel legt und ein kleines Boykottchen insceniert, dann dürfte die Leipziger Verlagshandlung wohl von ihrem hohen Ross heruntersteigen.

Fraglich bleibt zwar noch, ob das betr. Reisebuch ein solches Bemühen überhaupt wert ist.

Rache muss sein.

Die in Paris erscheinende englische Zeitschrift „Automobilia" hat ein eigenartiges Mittel, sich für die Verweigerung von Annoncenaufträgen seitens der von ihr darum begrüssten Hotels zu rächen. So schreibt sie in ihrer Nummer 6 vom Juni ds. Js. u. a. wie folgt: „Die Schweizer Hoteliers scheinen sich nicht viel Mühe zu geben, um die Vorurteile zu beseitigen, welche die Automobilisten abhalten, die Schweiz zu besuchen. Denn die trockene Art und Weise, mit der sie einen wissen lassen, dass sie keine Garage haben und keine Auto-Klientel begehren, lässt vermuten, dass die alte

bekannte schweizerische Gastfreundschaft auf Sand gebaut ist. In Montreux das Montreux Palace, in Lausanne die Hotels Beau-Site und Richemont, in Ouchy das Hotel Beau-Rivage, in Genf die Hotels de la Poste et de l'Ecu liessen mich wissen, dass sie so viele Gäste bekommen können, als sie nur wünschen, und im Beau-Rivage gab mir der Direktor zu verstehen, dass eine Auto-Klientel nicht gewünscht werde.

Auf der französischen Seite war ich überrascht, wie man z. B. in Evian alles tut, selbst behördlicherseits, um Besucher fern zu halten. Es ist bedauernswert, dass die Hoteliers diese Stellung gegenüber den Automobilisten einnehmen, die unter diesen Umständen eines guten Empfangs nicht sicher sind. Den Hotels gehen dadurch grosse Summen verloren. Hoffen wir, dass in nicht allzuferner Zeit die Hotels um den Genfer See herum etwas menschenfreundlicher werden gegenüber Automobilisten." So weit die „Automobilia".

Man sieht genau, an welchen Orten und in welchen Hotels der Annoncenjäger der „Automobilia" unverrichteter Dinge hat abziehen müssen. Wenn die Redaktion des betreffenden Blattes aber glaubt, durch derartige Racheartikel die Hoteliers mürbe zu machen, so dürfte sie sich verrechnen und bald eines andern belehrt werden. *O. A.*

Parasiten.

Unter diesem Titel gaben wir in vorletzter Nummer dem Direktor der „Revue des Idées" in Paris eine kleine Lektion in Bezug auf sein Bestreben, mittelst Annoncen in seiner Zeitschrift auf seiner Ferienreise möglichst billig in den Hotels unterzukommen.

Diese Lektion hat uns nun folgendes Schreiben eingetragen:

Paris, 30. Juni 1906.

Mein Herr! Ich protestiere gegen den Titel und den Kommentar, womit Sie in der Beilage zu Nr. 25 Ihres Blattes vom 23. Juni den Abdruck eines Briefes begleiteten, den ich einigen Hoteliers geschrieben habe.

Sie scheinen zu glauben, dass ich von diesen Herren ein Geschenk verlange. Das ist nicht der Fall: Ich schlage Ihnen nur vor, eine Annonce in meine „Revue des Idées" zu machen, die ich auf eine für die Hoteliers vorteilhafte Art bezahlen lasse. Glauben Sie, als Redakteur eines Blattes, eine Annonce sei etwas wertloses? Warum publizieren Sie alsdann solche? Vielleicht glauben Sie, in Ihrem Blatte seien Annoncen vortrefflich, in dem meinigen aber wertlos... sehr human!

Es will mir scheinen, Sie kennen die „Revue des Idées" nicht. Um so schlimmer für Sie! Wissenschaftliche Dinge interessieren Sie kaum. Ich kann Ihnen sagen, dass die „Revue des Idées", ein in wissenschaftlichen und medizinischen Kreisen Frankreichs sehr geachtetes Blatt und wertvoll ist, und die schweizerischen Hoteliers haben ein positives Interesse, darin empfohlen zu werden.

Uebrigens haben die Hoteliers freie Hand, mir zu antworten oder nicht; ich zwinge oder überliste sie nicht. Was Sie betrifft, so haben Sie nicht das Recht, Ausdrücke zu gebrauchen, die mich zu verleumden und mir zu schaden geeignet sind. Wenn Sie den wissenschaftlichen Wert meiner Revue ignorieren, so halte ich es Ihrem Blatte gegenüber ebenso.

Empfangen Sie, mein Herr, meine besten Grüsse.

Eduard Dujardin.

Wir möchten Herrn Dujardin erwidern, dass es sich bei dieser Frage nicht darum handeln kann, zu untersuchen, welchen wissenschaftlichen Wert seine Zeitschrift und welchen Publikationswert die Annoncen in derselben haben.

Herr Dujardin bewerte seine Annoncen so hoch er will und lasse sich dafür bezahlen, dafür aber reise er nicht auf Tauschgeschäfte, sondern bezahle seine Hotelrechnung, wie es der Brauch ist, dann hat ihm Niemand in sein Geschäftsgebahren hineinzureden. *Les bons comptes font les bons amis.*

Diese Antwort gilt auch für das zweite Zirkular, das Herr Dujardin unterm 29. Juni lanciert hat und in welchem er den Hoteliers dasselbe Gemüse auftischt, wie Anfangs Juni, nur an anderer Sauce. *O. A.*

Zur Reform in der Hotelküche.

(Eingesand.)

Mit lebhaftem Interesse habe ich die Korrespondenz der Frau Oberst V. aus Eisenach gelesen. In mehr als einem Punkte gehe ich mit ihr vollständig einig. Ich begreife ganz gut, dass sie, wenn sie viele Gerichte, wie solche in zahlreichen Hotels und Restaurants serviert werden, der französischen Küche zuteilt, diese als langweilig und eintönig taxiert. Auch ich halte dafür, dass man bei uns zu viel Fleisch und zu wenig Gemüse serviert, und dass man in einem Milchlande wie die Schweiz auf dem Tisch mehr Rahm und Milch sehen sollte. Eier und Gemüse mit Sahne oder Milch, Salat, Zwischengerichte, Käse mit Rahm, alles das sieht man zu wenig in eurem schönen Lande. Wie viel besser wären die weissen Saucen mit Sahne angemacht, statt sie mit Mehl zu sättigen, um sie nach deutschem Goût teigartig zu machen.

Ich stimme mit der Einsenderin auch darin überein, dass es natürlich wäre, sich am jeweiligen Aufenthaltsort an die einheimische Landesküche zu halten. Auch ziehe ich eine gute Schweizer Küche schlecht bereiteter französischer Küche vor. Ich gehe von dem Grundsatz aus, dass jede Küche gut ist, wenn die Zubereitung gut ist. Das ist mehr ein Punkt der Sorgfalt als der Wissenschaft.

Lassen wir den erstklassigen Hotels mit auserlesener Kundschaft und hohen Preisen die kunstvolle und raffinierte Küche. Die andern sollen sich nach Herkommen mit Bescheidenerem begnügen. Dann wird man vielleicht weniger den Ausspruch der Frau Oberst V. hören, dass die meisten die französische Küche von Herzen satt haben. Dann wäre Ihr Land noch mehr gewürdigt, als es heute schon ist. *H. Berthe.*

Nochmals die „Chokoladen-Blechpest".

Aus einem verkehrsreichen schweizerischen Fremdenplatze wird uns geschrieben:

Im Interesse der Chokoladen-Fabrikation der Schweiz ist zu wünschen, dass diejenigen Fabriken, welche an jeder Stalltüre und jedem noch so zweifelhaft aussehenden Gebäude ihre Reklame anbringen, genötigt und aufgefordert werden, sie zu entfernen. Es vergeht kein Tag, an welchem vorüberreisende fremde Gäste sich nicht unwillig darüber äussern, dass die schöne Schweiz solchen Skandal länger duldet.

Eine französische Familie sagte: „On commence à se dégouter du Chocolat en Suisse, parcequ'on le voit affiché sur les maisons les moins propres."

Die Holländer finden es gar nicht „lecker", an jedem schmierigen Haus an diese Delicatesse erinnert zu werden.

Eine deutsche Familie erklärte, nur solches Fabrikat zu kaufen, welches nicht auf so unappetitliche Weise angepriesen wird. Jede Fahrt, jede Excursion werde einem vergällt durch die eklige Chokolade-Affichiererei.

Also alle Mann auf Deck und besonders diejenigen Chokolade-Fabrikanten, denen es daran gelegen ist, nicht in Misskredit zu kommen wegen der eckligen Aufdringlichkeit ihrer Kollegen.

* * *

Den Bemühungen des Hoteliervereins von Interlaken ist es bereits gelungen, dass eine der bekanntesten Chokoladefirmen sich bereit erklärt hat, ihre Plakate überall da zu entfernen, wo sie störend wirken, und, falls die Konkurrenzfirmen dasselbe zu tun bereit sind, überhaupt alle Plakate in der Gegend von und um Interlaken zu entfernen.

Kleine Chronik.

Andeer. Das Hotel Fravi hat seinen Park vergrössert und richtet einen Lawn-Tennis-Platz ein.

Davos-Platz. Das Grand Hotel Belvédère ist seit 1. Juli wieder eröffnet.

Interlaken. Das neue Savoy Hotel ist am 7. ds. eröffnet worden.

Pontresina. Das Hotel Enderlin errichtet einen Neubau mit 100 Betten.

St. Beatenberg. Das Grand Hotel Alpenrose wird seit 1. Mai wieder vom Besitzer Hrn. J. Urfer-Brunner selbst geführt.

St. Moritz. Die Pension Gartmann hat im Innern und Aeussern eine Umgestaltung, Restauration und Erweiterung erfahren. Es sind dadurch u. a. 10 neue Zimmer mit 12 Betten gewonnen worden.

Aus Südtirol. In Cortina hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, um auf dem aussichtsreichen Punkte, Crepa genannt, ein grossartiges Hotel zu erbauen. Eine Million Kronen soll dafür aufgebracht werden.

Lugano. Das Hotel und Pension Beau-Regard und Continental wird durch einen Anbau um 40 Betten vergrössert. Es soll bedeutende Verbesserungen erfahren und für moderne Ansprüche eingerichtet werden (Zentralheizung, Vestibule, Lift, Bäder, Billard, Lawn-Tennis).

Lebensmittelgesetz. Das endgültige Resultat der Volksabstimmung vom 10. Juni geht dahin, dass von 784,769 Stimmberechtigten 392,157 ihre Stimme abgegeben haben. Davon sind 245,397 annehmende, 146,760 verwerfende. Das Mehr der Ja beträgt also 98,637.

Lebensmittel-Verteuerung. Wir lesen im „Bund": Die Genfer Hoteliers haben beschlossen angesichts der Verteuerung der Lebensmittel, den Pensionspreis um Fr. 1—2 im Tag zu erhöhen. Auch die Pensionen wollen, dem Beispiel folgend, um 10 % steigern.

Heimatschutz. Der Entwurf einer neuen Bauordnung für die Stadt Bern enthält u. a. folgende Bestimmungen: „Neu-, An- und Umbauten, sowie sonstige neue herzustellende bauliche Anlagen müssen an allen, von öffentlichen Plätzen und Verkehrswegen aus sichtbaren Stellen architektonisch so ausgebildet werden, dass sie weder das Strassenbild oder die landschaftliche Umgebung, noch die Erscheinung vorhandener, insbesondere historischer Bauten verunstalten oder wesentlich beeinträchtigen. Reklameschilder, Aufschriften und sonstige Vorrichtungen zu Reklamezwecken, sowie Bemalungen, welche das Strassenbild oder die landschaftliche Umgebung verunstalten oder die Erscheinung vorhandener, insbesondere historischer Bauten wesentlich beeinträchtigen, sind untersagt. Bestehende, obigen Bestimmungen zuwiderlaufende Anlagen, Aufschriften usw. dürfen nicht erneuert werden."

Ein Entscheid des Bundesgerichts. Die Gemeindebehörde von Arth, Kanton Schwyz, hatte im Sommer 1905 von einer Anzahl Angestellter der Hotels auf Rigi-Kulm, Rigi-Staffel und Rigi-First für ihre Aufenthaltsbewilligung die für Nichtkantonsbürger geltende Taxe von 2 Fr. verlangt; für Kantonsbürger beträgt die Gebühr 50 Cts. Der Regierungsrat hatte die von den Angestellten hiegegen erhobene Beschwerde abgewiesen. Gegen diesen Entscheid des Regierungsrates haben dann die 115 Beteiligten durch Hrn. cand. jur. Herm. Schreiber auf Rigi-Staffel den staatsrechtlichen Rekurs an das Bundesgericht ergreifen lassen. Sie stellten das Begehren, der angefochtene Beschluss sei in dem Sinne aufzuheben, dass sie nicht pflichtig seien, eine höhere Gebühr für die Aufenthaltsbewilligungen zu bezahlen, als sie zu bezahlen hätten, wenn sie schwyzerische Kantonsbürger wären; die ihnen von der Gemeinde Arth verlangte Taxe von 2 Fr. sei auf 50 Cts. zu reduzieren. Das Bundesgericht hat nun in Festhaltung seiner Argumentation in einem frühern gleichen Falle den Rekurs der 115 Angestellten gutgeheissen und den Entscheid des Regierungsrates des Kantons Schwyz aufgehobrn.

Postausweiskarten. In der Generalversammlung des internationalen Hoteliervereins vom Jahre 1904 in Genf war ein Antrag auf Einführung von Postausweiskarten für den internationalen Verkehr zur Beratung gekommen, die mit dem Beschlusse endete, dem Vorstande die weitere Behandlung dieser Angelegenheit anheim zu geben. Danach ist dann vom Präsidium eine Eingabe an den Weltpostverein in Bern gerichtet worden, worin gebeten war, die Ausweiskarten auf dem Weltpostkongress in Vorschlag zu bringen, was durch ein Schreiben vom 13. September bereitwillig zugesagt wurde. Auf dem kürzlich in Rom abgehaltenen Kongresse ist das Versprechen nun eingelöst worden. Der genannte Verein hat jüngst vom Direktor des Weltpostvereins, Hrn. Ruffy in Bern, folgende Mitteilung erhalten:

„Comme suite à ma lettre du 13 septembre 1904, No. 3710, j'ai l'honneur de vous faire connaître que l'arrangement concernant les livres d'identité a été signé, au congrés postal universel de Rome, par les pays suivants: Republique Argentine, Bulgarie, Chili, Egypte, France et Algérie, Grèce, Italie, Luxembourg, Mexique, Portugal et colonies portugaises, Roumanie, Suisse, Tunisie, Turquie, Etats-Unis de Venezuela."

Dies ist nun ein Erfolg, wenn er auch jedenfalls den Intentionen und Erwartungen der Initianten nicht entspricht, indem von den europäischen Staaten die wenigsten dem Abkommen beigetreten sind. Deutschland, Oesterreich-Ungarn, England, Belgien, Russland z. B. fehlen.

Fremdenfrequenz.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1er et 2e rang de Lausanne-Ouchy du 14 juin au 20 juin: Angleterre 1317, Russie 1216, France 1769, Suisse 865, Allemagne 597, Amérique 554, Italie 152, Divers 439. — Total 6909.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. 16. bis 22. Juni: Deutsche 670, Engländer 132, Schweizer 233, Franzosen 66, Holländer 69, Belgier 13, Russen und Polen 139, Oesterreicher und Ungarn 55, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 83, Dänen, Schweden, Norweger 21, Amerikaner 45, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1543.

Luzern. Verzeichnis der vom 1.—30. Juni abgestiegenen Fremden: Deutschland 10,995, Oesterreich-Ungarn 784, Grossbritannien 4442, Verein. Staaten u. Kanada 2642, Frankreich 2059, Italien 701, Belgien und Holland 1006, Dänemark, Schweden, Norwegen 334, Spanien und Portugal 118, Russland 1277, Balkanstaaten 72, Schweiz 5079, Asien und Afrika 188, Australien 52, verschiedene Länder 178. Total 29,927.

Briefkasten.

Nach Interlaken. Das von der Firma C. Zündorf & Cie. in Zürich herausgegebene oder projektierte Prachtwerk „Die Hotels, Rensionen und Bergbahnen der Schweiz", ist uns nicht bekannt, wir werden aber bald in der Lage sein, nähreres darüber zu berichten. Vorläufig erklären wir nur, dass, wenn mit der Schweizer Hotelier-Zeitung, von der im Prospekt die Rede ist, die „Hotel-Revue" gemeint sein soll, diese in keiner Beziehung zu der betr. Firma oder deren „Prachtwerk" steht.

Frage und Antwort.

Wir werden ersucht, die Herren Hoteliers, die die sog. Patent-Springfedermatratzen kennen, zur gefl. Mitteilung ihrer damit gemachten Erfahrungen einzuladen, was hiemit geschieht. Der Fragende möchte gerne das Urteil von jemand hören, der diese Matratzen schon längere Zeit in der Praxis erprobt hat, betr. Haltbarkeit etc.

Eingehende Antworten werden wir gerne entsprechend verwenden.

Auskunft

über **Charles Brun, Portier-Kondukteur,** von Delsberg, erteilt

G. Wehrle.
Hotel Central, Basel.

über **Hermann Krust, Casserolier-Officier,** aus Weinsburg, erteilt

G. Mantel,
Hotel du Lac, Locarno.

über **Bruno Reiche, Saalkellner,** aus Ziegelroda (Sachsen), erteilen

Pohl & Moecklin,
Hotel Bellevue au Lac, Zürich.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verfehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Ratzu unterstützen.

An die tit. Inserenten! *Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.*

Hochzeits- u. Braut- **Seide** Damast- u. Brocat- **Seide** Cristall- u. Moire- **Seide** Crêpe de Chine- u. Eolienne- **Seide**

für **Blusen und Roben** in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger **„Henneberg-Seide"** v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Grand Hotel & Belvédère, Davos-Platz

seit 1. Juli wieder eröffnet.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.

HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

293

Tüchtiger, energischer und sprachkundiger Fachmann, Schweizer, 30 Jahre alt, mit ebenfalls fachkundiger Gattin, sucht auf kommenden Herbst event. später als

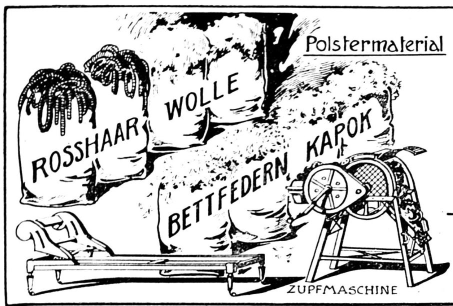
Direktor

die Leitung eines mittelgrossen Hotels zu übernehmen. Event. würde auch Stelle als **Chef de réception** oder **Chef de service** angenommen. Jahresstelle bevorzugt.

Offerten unter Chiffre **H 207 R** an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen

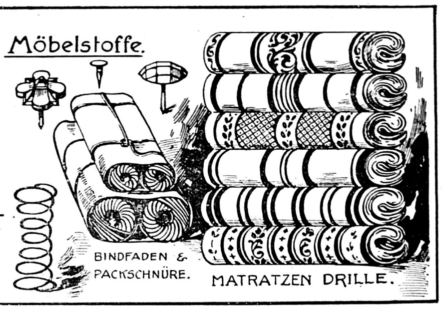
wegen baulicher Veränderung einige Plüschsophas, eine Partie Zimmerspiegel, einige ovale Tische. Alles gut erhalten und preiswürdig. 230 *A. Bon, Rigi-First.*



SCHOOP & COMP. ZÜRICH

USTERISTRASSE 7.

Prima Hotel Referenzen.



Käse en gros

Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne

Luzern — Mailand

315

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Schutzmarke.

Direktor - Chef de réception.

Tüchtiger, erfahrener Fachmann, Schweizer, vier Hauptsprachen und spanisch perfekt, anfangs 30er, der schon ähnliche Stelle innegehabt und gegenwärtig Grand Hotel Chianciano (Prov. Siena, Italien) leitet, sucht ab 1. November event. auch früher analoge Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen aus nur erstklassigen Häusern zu Diensten. 239

Offerten an **Fachmann, Grand Hotel Chianciano.**

Comestibles

Gebr. Clar, Basel

Filiale in St. Moritz.

Directeur-Gérant

(célibataire) d'un grand établissement d'été (450 lits) désire occupation pour l'hiver; s'intéresse après saison à la reprise d'une affaire.

Offres à l'expédition du journal sous chiffre **H 202 R.**

Genf HOTEL D'ANGLETERRE

Haus ersten Ranges, am See, gegenüber der Dampfschiffstation und Mont-Blanc, — Unvergleichliches Panorama. — Seit 1905 bedeutend vergrössert. — Appartements mit anstossendem Badezimmer. — Das ganze Jahr offen. — Mässige Preise. — **A. Reichert,** Besitzer.

321

Kühlanlagen und Eisschränke

Bestes System. — Absolut trockene Luft.

Zahlreiche Referenzen.

Kienast & Bäuerlein, Zürich.

(H515) 2887

Berg-Hotel.

Hotelier mit Wintergeschäft **sucht** für Saison 1906 ein mittleres **Berg-Hotel zu pachten** oder zu kaufen, eventuell Direktion eines solchen.

Offerten unter Chiffre **H 234 R** an die Exped. ds. Bl.

Zweite konkursamtliche Liegenschafts-Steigerung.

Aus der Konkursmasse **Sanatorium du Midi und Hotel Kaiserhof A.-G. in Davos-Platz** werden am **10. Juli a. c. nachmittags 2 Uhr** im **Rathaus Davos** folgende Liegenschaften auf konkursamtliche Steigerung gebracht:

1. Das Sanatorium du Midi, Schatzungswert Fr. 261,100.—
2. Das Hotel Kaiserhof, „ „ 143,700.—

Höchstes Angebot bei der ersten Steigerung auf die beiden Liegenschaften zusammen **Fr. 404,500.—.**

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 1. Juli a. c. beim unterzeichneten Amte zur Einsicht auf. 236

Das Konkursamt Davos.

DIREKTOR

gesucht für erstklassiges Sanatorium mit ca. 100 Betten und Jahresbetrieb in einem Höhenkurorte der Schweiz. Kapitalbeteiligung erwünscht. Offerten unter Chiffre H 214 R an die Expedition dieses Blattes erbeten.

AMER BRACCO

APÉRITIF SANS RIVAL

2886

Unentbehrlich

in jeder besseren Hotelküche ist die

Marzipanmasse, garantiert $^2/_3$ Mandeln, $^1/_3$ Zucker.

Mandel- u. Nussbackmasse, $^2/_3$ Zucker, $^1/_3$ Mandeln.

Probe-Kolis à 5 kg franko empfiehlt

Rob. Schreiner, Chaux-de-fonds

Spezialfabrik für Mandelerzeugnisse.

G1360 Dampf- und elektrischer Betrieb. 2910

Direktor-Gerant.

Inhaber eines erstklassigen Sommergeschäfts, 30 Jahre alt und über prima Referenzen verfügend, energisch, in allen Zweigen des Hotelfaches erfahren, sucht für nächsten Winter Stellung als

Direktor

am liebsten nach der Riviera oder aber an Winterkurort der Schweiz. Offerten unter Chriffre **H 225 R** an die Exp. ds. Bl.

Gesucht

nach der ital. Schweiz. für kleines Hotel mit Restaurant, 22 Betten, ein tüchtiger Hotelfachmann als

Direktor

Eintritt 1. August. Offerten an die Exped. ds. Blattes unter Chiffre **H 228 R.**

Zur Umwandlung

gut fundierter Firmen aus Hotelerie, Industrie und Handel in **Aktiengesellschaften** empfiehlt sich erfahrener, seriöser Kaufmann. (HJ2100) 1446

Offerten erbeten unter Chiffre **S 3522 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Junge tüchtige Wirtsleute suchen auf Mitte oder Ende Oktober ein kleines Hotel od. Restaurant (besseres Geschäft) am liebsten Zentralschweiz, zu mieten mit event. Vorkaufsrecht. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter Chiffre H 227 R an die Exped. d. B.

Wanzolin tötet alle Wanzen

mit Brut unter Garantie **radikal.** 20jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas noch Pulver. Probeflaschen à 1.20, 2.—, 3.—, Liter 5.— franko.

2932 Diskret von (G1813)

Apoth. Reischmann, Näfels.

Antwerpen. Hotel Rubens.

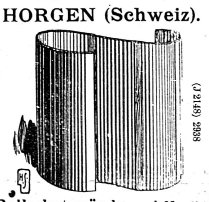
Mein seit 21 Jahren innehabendes kleines Hotel-Restaurant an bester und beliebter Lage, in vortrefflichem Zustand, möbliert, weit bekannt, auch alter Sitz des Gfr. Verb., nachweislich guter Konsum, bin ich gewillt, durch Familienverhältnisse angeregt, kompl. zu verkaufen. Passend für routinierten Geschäftsmann, möglichst der engl. und franz. Sprache mächtig. Zwischenpersonen oder Agenten verbeten. Nur Selbstreflektanten wollen sich diesbezüglich mit mir schriftlich oder mündlich in Verbindung setzen.

Adresse: **Wwte. Engel, Rue de l'Aqueduc, 11.** 235

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik

HORGEN (Schweiz).



(J 2148) 2938

Rollschutzwände versch. Modelle **Rolljalousien,** automatisch **Holzrolladen** aller Systeme.

Verlangen Sie Prospekte.

Zu verkaufen

kleineres gutrenommiertes 2941

HOTEL

mit schattigem Garten an belebtem Fremdenplatze des Berner Oberlandes. Auskunft erteilt **Brupbacher-Grau,** Tödistr. 36, **Zürich II.** (mK2239)

Das Neueste in

Servietten

Leinen- und Fantasiedessins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten

Für Bahnhofbuffets feines, durchsichtiges

Einwickelpapier

mit Aufdruck

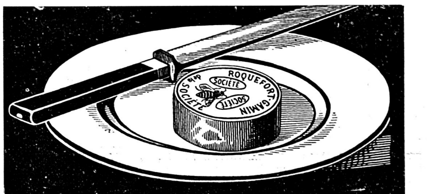
Sandwiches etc.

Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Zu kaufen gesucht ein rentables Hotel

(Jahresgeschäft) mit ca. 40—50 Fremdenzimmern. (HJ2144) 1450

Offerten unter Chiffre **W 4047 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**



Roquefort-Gamin „Société"

Die echte Portionen-Packung.

Erhältlich bei:

E. Christen, Comestibles, **Basel.**
Ludwig & Gaffner, Comestibles, **Bern.**
Franz Fassbind, Comestibles, **Brunnen.**
Uehlinger & Seinet, Comestibles, **Luzern.**

Eau de Contrexéville.

Source du Docteur J. Thièry.

La plus forte, la plus active et la moins chère.

Dépôt d'eau fraiche aux Verrières.

Champagne français de I[er] ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.

Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne. (J 2057)

Représentant pour la Suisse **M. Eug. Savoie, Verrières-Neuchâtel.**

Direktor,

tüchtiger, erfahrener Fachmann, Deutschschweizer, 29 Jahre alt, deutsch, französisch, englisch perfekt, sucht für Winter 1906/07 **die Leitung eines guten Hotels zu übernehmen.** Prima Referenzen aus ganz ersten Häusern zu Diensten. 205

Offerten an **Ernst Russenberger,** per Adresse Bankdirektor Russenberger, **Herisau.**

Junger Hotelier,

Schweizer, tüchtig in allen Branchen des Hotelwesens, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Vertrauensstelle für den Winter. Eventuell Beteiligung. Prima Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 231 R** an die Exped. ds. Bl.

KURVEREIN ST. MORITZ (Engadin)

Die Stelle eines Geschäftsführers

unseres Vereins wird hiemit zur Bewerbung öffentlich ausgeschrieben. Gefordert werden tüchtige Kenntnis des Kur-Verkehrs- und Rechnungswesens und von wenigstens drei der gebräuchlichen Umgangssprachen.

Der Präsident des Kurvereins St. Moritz:

1456 (H K 2269) **Pfr. Camill Hoffmann.**

An einem der bedeutensten, sehr stark besuchten

Badeort Süddeutschlands

ist ein (J 2050) 1440

Hotel ersten Ranges verkäuflich.

Erforderliche Anzahlung 200 Mille.

Nähere Auskunft durch

Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstrasse 17.

Hotel-Verkauf.

Moderner **Neubau I. Ranges,** an schweiz. Fremdenplatz, (Jahresgeschäft) mit **75** Fremdenzimmern, 4 grossen **Läden** und Garten, am **See,** für **Fr. 750,000.** —

Anfragen unter Chiffre **H 2275 R** befördert die Expedition des Blattes. (F K 2275) 1457

Direktor-Gerant.

Junger strebsamer Fachmann, Anfang 30er, vier Hauptsprachen, welcher schon grössere Hotels geleitet hat (auch im Süden), z. Zeit in grossem Sommergeschäft tätig, sucht ab Oktober oder später

Saison- oder Jahresstelle.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 211 R** an die Exp. d. Bl.

Die wirkungsvollste und haltbarste

Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller 257

in

Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften
Hotels

etc.

erstellen wir aus den

imprägnierten

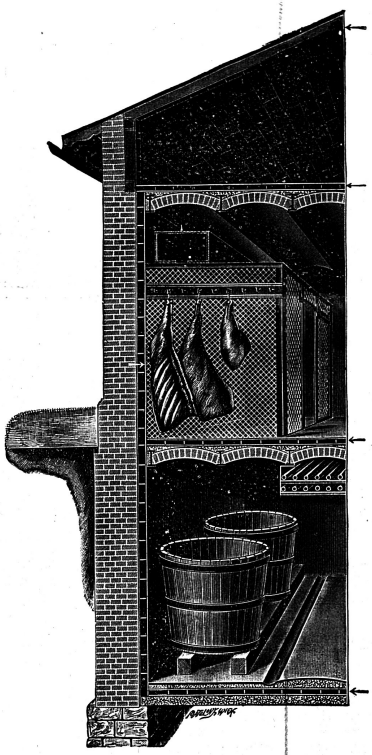
Korksteinplatten: „Reform“

Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

Ausführung durch eigene gut bewanderte Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen.



WANNER & Co.
RORGEN

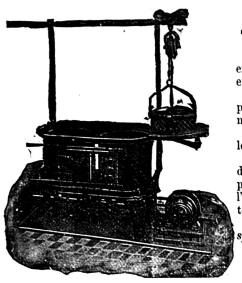
Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.

Machine Américaine à laver la vaisselle

VORTEX

de the Hamilton Low Co., New-York. Brevetée dans tous les Pays.



Cette machine répond aux exigences modernes de propreté et d'hygiène publique.

Elle lave, rince et sèche 3000 pièces par heure. Force motrice nécessaire ½ HP.

Les principaux avantages sont les suivants:

1° Perfection du lavage; 2° réduction du personnel; 3° suppression de la casse et de l'ébréchage; 4° économie de temps et de linge.

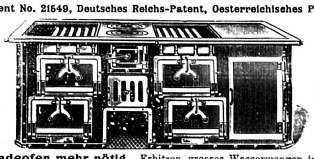
Sur demande, envoi du prospectus; s'adresser à

ODIER & CIE
Fournitures pour Hôtels
Représentants pour la Suisse
Quai de l'Ile, 13, Genève.

Etablissements faisant usage de la „Vortex“: Touring-Hôtel et Hôtel de la Balance, Genève; Hôtel les Chamois à Leysin (Vaud); Hôtel de l'Athenée, Paris; Savoy-Hôtel, Londres, etc., etc. 236

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

+ Patent No. 21549, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennmaterialverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen **E. BURGER, Emmishofen** (Kt. Thurgau).

NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet. 304

Direktion.

Fachmann, anfangs dreissiger, verheiratet mit ebenfalls sprach- und fachkundiger Frau, mit allen im Hotelfach vorkommenden Arbeiten vertraut, wünscht Posten als Direktor für Winter- oder Jahresstelle. Hatte ähnlichen Posten schon inne und bekleidet momentan analoge Stelle in erstklassigem Hotel der Schweiz. Vorzügliche Referenzen zu Diensten. **Würde auch kleineres, nachweisbar gutgehendes Geschäft pachten event. kaufen.**

Offerten unter Chiffre **H 209 R** an die Exped. ds. Bl.

J1845 Dürfen in keinem Hotel, 2924

in keinem Restaurant fehlen.

Joh. Gersbach & Cie., Kühlanlagen-Bau: Gessnerallee 38. **Zürich.**

Kühlschränke u. Kühlanlagen für Speisen u. Getränke mit Kalttrockenluftzirkulation.

Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.

Referenzen:

Dolder, Grand Hotel, Zürich. 9
Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
Jacques Lenz, Fleischhalle, Zürich.
Pius Ruff, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
J. Schmidhauser, Schützengasse Zürich.
Fritz Mörker, Wurstfabrik, Zürich.
Grand Hotel Axenfels ob Brunnen.
E. Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.
Fréd. Schuh, Confiserie & Restauration, Interlaken.
Hotel Schweizerhof, Gebr. Hauser, Luzern.
Bahnhofrestaurant, Luzern.
Grand Hotel des Palmiers, Nice, Herren Manz & Cie.
" " de Cannes, " Menge.
" " Naples, " Hauser & Döpfner.
" " Santa Lucia, Naples, " Pietro Campione Co.
" " de Londres, Naples.
" " Hassler, Naples.
" " Savoy, Naples. (O.F.2756)
" " Victoria, Sorrento, Naples.

Kühlraum, Obereisfüllung, Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903.

Das Neueste und Beste in dieser Branche. — **2 jährige Garantie.**

— Intensivste Luftzirkulation und Kühlung. —

Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

Alle Isoliermaterialien, wie holländische Isoliermulle, Korksteinplatten, Isolierpappen etc. liefern zu en gros Preisen und übernehmen Isolierungen jeder Art.

Die

Champagner-Kellerei

2917 A.-G. (G 1531)

Biel (Schweiz)

empfiehlt

ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

Champagne Etoile

und

Champagne Etoile Extra Cuvée.

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über garantierte

Uhren, Gold- & Silber-Waren

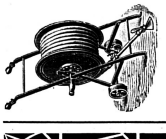
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
23 bei der Hofkirche

40

Directeur,

allemand, célibataire, 34 ans, depuis plusieurs saisons d'été dans un des premiers hôtels d'un établissement de bains autrichien, cherche pour la saison d'hiver direction d'un hôtel à la Riviera ou ailleurs. Références de premier ordre. Adresser les offres sous chiffres **H 175 R** à l'administration du journal.

Kautschuk-Gartenschlauch, Schlauchschlösser, Wendrohre, Rasensprenger, Schlauchwagen, Kautschuk-Schläuche aller Art, Wein, Bier etc., in bester Qualität (2928) **und grösster Auswahl.** (J. 1847)



Gummiwaren-Fabrik

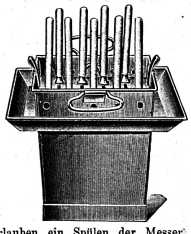
H. Specker's Wwe., Zürich

Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.

Prompter Versandt nach überall hin.

Füreder's neueste gesetzl. geschützte

Tafelmesser-Spülapparate



(K3247) 2939

erlauben ein Spülen der Messer in siedend heissem Wasser bei grösstem Schutze der Hefte. Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an den alleinigen Fabrikanten

F. Füreder, Leysin (Schweiz).

Prospekte gratis und franko.

Hotel

auf erstem Fremdenplatz der Schweiz, direkt am Bahnhof und Dampfschiffstation, ausgezeichnet geführt, sichere, nachweisbare Rendite, wird an tüchtigen Fachmann mit ca. 50 mille Anzahlung zur sofortigen Uebernahme

verkauft.

Auskunft erteilt: (MJ2104)2934

Brupbacher-Grau,
Tödistrasse 36, Enge-Zürich.

Suche für kommenden Herbst

Hotel mit 60-100 Betten zu pachten

eventuell zu kaufen.

Offerten unter Chiffre **H 233 R** an die Exped. ds. Bl.

Directeur d'Hôtel,

homme d'affaires, 32 ans, bien présentant, capable et sérieux, cherche à changer sa position. Se trouve actuellement comme directeur d'un hôtel 1er ordre (150 lits). Entrée novembre ou plus tôt ou plus tard. Meilleures références, bonnes relations. Adresser les offres sous chiffres **H173R** à l'adm. du journal.

Bauplatz Engelberg.

In dem weltbekannten Sommer- und mit Erfolg angefangenen Winterkurort ist verhältnisshalber ein wunderschöner, sonnig gelegener, für ein mittleres Hotel geeigneter Bauplatz zu verkaufen. Derselbe hat Wasser, zwei verschiedene Zufahrtsstrassenrechte u. liegt 5 Minuten vom Bahnhof. Bei einem tüchtigen, solventen Hotelier oder bei einer Aktien-Gesellschaft würde sich jetziger Besitzer event. beteiligen.

Offerten unter Chiffre H 237 R an die Exp.

Deutschschweizer, ledig, 35 Jahre alt, grosse stattliche Erscheinung, mit distinguierten Umgangsformen, 4 Sprachen sprechend, in weiten Kreisen bekannter Fachmann, mit grosser Erfahrung in der Küchenleitung und **nachweisbaren Erfolgen,** im Sommer

Direktor

des allerersten Hotels (200 Betten) an einem der **bedeutendsten deutschen Kurorte** und zugleich Direktor der dortigen **2 vornehmsten und grössten Restaurants,** sucht bei mässigen Ansprüchen eine leitende Stellung für den Winter. Disponibel von November bis März.

Offerten unter Chiffre **H 232 R** an die Exp. d. Bl.

A vendre

pour cause d'agrandissement

1 Fourneau de cuisine pour hôtel de ca. 80 personnes

1 Prussienne

1 Chauffe-assiettes à gaz.

Le tout presque neuf et à bas prix. On pourrait les voir fonctionner jusqu'à fin juillet. S'adresser à l'**Hôtel Eden, Montreux.**

Garten-Möbel-
Reparaturen

übernimmt bei billiger Berechnung

J. BOSSHARDT, Zurzach
(G 1811) (Aargau) 2923

Ponny.

Zu verkaufen ein acht Jahre altes Doppel-Ponny von schwarzer Farbe und sehr vertraut.

Gefl. Offerten an R. Etter, Käser in Aarau. 215

Direktor-Gérant

mehrjähriger Leiter eines grösseren Berghotels, momentan noch in Stellung, **sucht** für den Winter entsprechenden Posten event. auch als **Chef de cuisine.**

Offerten unter Chiffre **H 226 R** an die Exped. ds. Bl.

Grands vins de Bordeaux

Schröder & Schÿler & Cie.

Bordeaux.

La maison de vin la plus ancienne de Bordeaux

fondée en 1739.

Vertretung und Niederlage: 275

Felix Müller

Weine und Liqueurs — INTERLAKEN.

Beilage zu No. 27 der Schweizer Hotel-Revue. 7. Juli 1906. 7. Juillet 1906. Supplément au No. 27 de la Revue Suisse des Hôtels.

Der internationale Hotel-Telegraphen-Schlüssel
kann in beliebigen Quantitäten gratis und franko bezogen werden beim
Zentralbureau in Basel.

Le code télégraphique international des hôtels
est envoyé gratis et franco sur demande et en quantités voulues par le
Bureau central à Bâle.

Une proposition.

M. C. Pfister de Lugano avait envoyé à la Société suisse des Hôteliers une proposition qui devait être discutée en Assemblée générale. La lettre étant arrivée trop tard pour que cette question pût encore être traitée, M. Pfister nous prie d'en donner connaissance aux membres par l'entremise de l'organe. Voici ce dont il s'agit:

1° **Proposition.** La Société suisse des Hôteliers est invitée à examiner la question, s'il ne serait pas bon d'instituer un prix pour un concours qui aurait lieu chaque année, concours qui porterait sur des questions dont la solution pourrait être importante et utile à l'industrie hôtelière. Un concours de ce genre encouragerait certainement les inventeurs, les techniciens et les constructeurs à trouver quel parti pratique notre branche pourrait retirer de telle ou telle idée émise par un homme de notre métier.

2° **Preuves à l'appui.** Combien de fois, l'hôtelier ne se trouve-t-il pas devant un problème qu'il ne peut résoudre lui-même. Il sent que son idée est bonne, mais il ne trouve personne qui veuille bien l'étudier et lui donner une solution pratique. Il dépense ainsi en vain son argent et son temps, est obligé d'abandonner son idée, tout en se disant que s'il avait pu trouver l'homme qui lui fallait, cela lui aurait valu de grands avantages pécuniaires, ainsi qu'à d'autres.

Il a paru le 28 mai 1906, dans le N° 245 du „Bund", un article fort intéressant sur „l'air liquide", et c'est cet article qui m'a engagé à vous soumettre ma proposition. L'auteur de cet article dit, qu'il serait possible de fabriquer de l'air liquide à bon marché, et de le transporter dans des bouteilles en acier, comme l'acide carbonique. Si ce fait est vrai, il est appelé à amener un grand changement dans la construction des machines qui produisent de la force, surtout dans celle des petits moteurs, chose très importante pour les hôteliers et d'autres industries.

(Je voudrais faire remarquer que l'air liquide a la propriété de produire une température très basse, ce qui peut être très important pour notre branche.)

Ainsi, il serait possible, qu'en construisant les machines voulues, qu'en faisant les installations nécessaires, l'on puisse remplacer la glace et les installations frigorifiques si chères par l'air liquide, naturellement à condition que l'exploitation et les installations fussent meilleur marché que les systèmes actuels, tout en étant plus pratiques et plus propres.

Je pense ici avant tout aux hôtels de montagne et de la campagne, où il est difficile de se procurer de la glace, puis aux maisons qui ne sont pas ouvertes toute l'année ou qui n'ont que des installations provisoires.

L'importance de la construction d'appareils et d'installations pratiques et pas trop chers pour l'industrie hôtelière, saute aux yeux et il vaudrait la peine d'établir des concours pour arriver au résultat.

Les concours et les discussions qui en résulteraient dans notre organe feraient honneur à la Société suisse des Hôteliers et contribueraient au juste renom dont jouit la „Revue des Hôtels"; enfin tous nos membres en auraient les avantages matériels.

Exemple d'une question mise au concours pour techniciens, inventeurs, etc. La Société suisse des Hôteliers offre un prix de fr. . . . . pour la solution du problème suivant: L'avantage de l'emploi de l'air liquide dans les installations frigorifiques de la branche alimentaire en général, et de l'industrie hôtelière en particulier, ainsi que la construction de machines et l'établissement d'installations à „air liquide".

Conditions. L'installation doit revenir meilleur marché que l'exploitation avec la glace naturelle ou artificielle. Elle ne doit pas exiger des locaux plus grands que ceux affectés actuellement aux installations frigorifiques. Enfin, elle doit être applicable aux grandes maisons, comme aux maisons de grandeur moyenne ou petite, aux hôtels de montagne, comme aux hôtels de la campagne, où il est difficile de se procurer de la glace. L'installation doit être très simple et si possible sans qu'il soit nécessaire d'employer un moteur.

Automobilgesetzgebung.

Am 1. Oktober treten für ganz Deutschland die vom deutschen Bundesrat beschlossenen allgemeinen polizeilichen Bestimmungen für den Automobilverkehr in Kraft, von denen einige Besserung betr. Schutz des Publikums gegenüber den Gefahren des Automobilverkehrs erwartet wird.

Die „Neue politische Korrespondenz" schreibt dazu, sie glaube nicht, dass damit gesetzliche Vorschriften entbehrlich gemacht werden, wie sie im vergangenen Winter aus Anlass der Regierungsvorlage über die Haftpflicht der Automobilisten im Reichstage beraten worden sind. Bekanntlich sind diese Beratungen nicht zum Abschluss gekommen, weil die schwierigen Rechtsfragen, die sich aus der Regierungsvorlage ergeben, nicht alsbald in einer die Kommission befriedigenden Weise gelöst werden konnten. Die Mitglieder der Kommission haben sich vorbehalten, an der Hand der eingehenden Erörterungen innerhalb der Kommission den Sommer zu benutzen für persönliche Ermittelungen über die Brauchbarkeit der von der Regierung aufgestellten Grundsätze.

Man darf erwarten, dass die Reichstagskommission nicht säumen wird, ihre Beratungen gleich nach dem Wiederzusammentritt des Reichstages wieder aufzunehmen und dem Reichstage baldigst die Vorschläge zu unterbreiten, welche zu einer Beseitigung des jetzt bestehenden Unwesens führen, das in mancher Beziehung einer Schutz- und Rechtslosigkeit des Publikums gleichkommt. Die vielfachen Unfälle, die in der letzten Zeit durch den Automobilbetrieb auf Strassen und Wegen vorgekommen sind, haben von neuem den Schutz des Publikums gegen diese Gefahr in den Vordergrund gerückt.

In weiten Kreisen wird unter dem Einfluss schon der letzten Herkomer-Konkurrrenz der Automobilverkehr noch ungünstiger angesehen als früher, und die immer mehr sich häufenden Unglücksfälle, von denen die Zeitungen berichten, sind nicht geeignet, diese Misstimmung zu mildern.

Man sieht aus dieser Aeusserung des genannten angesehenen deutschen Blattes, dass in Deutschland betr. Automobilverkehr und Publikum die gleichen Schwierigkeiten bestehen, wie in der Schweiz. Es will uns sogar scheinen, dass wir noch besser dran sind, als unsere Nachbarn jenseits des Rheins.

* * *

Eine Automobilgesetzgebung wäre auch in Belgien nötig, wo von einer eigentlichen Automobilnot gesprochen wird.

Aus Brüssel wird der „Voss. Ztg." geschrieben: „In der jüngsten Zeit sind in Belgien durch Schnellfahren von Automobilen 12 Personen ums Leben gekommen und eine erhebliche Anzahl hat schwere oder leichte Verletzungen davongetragen. Die Erbitterung des Publikums gegen die Rücksichtslosigkeit der Automobilfahrer nimmt täglich zu, dies um so mehr, als es nur selten gelingt, sie festzunehmen und ihre Bestrafung herbeizuführen. Die Landbevölkerung übertrifft an feindseliger Stimmung gegen die Automobilisten um vieles die Städter. Der Bürgermeister in einem Dorfe der Provinz Lüttich verbietet sogar den Automobilen die Durchfahrt und fordert seine Amtsgenossen auf, ein gleiches zu tun. Diejenigen Automobilisten, die bei ihren Fahrten die nötige Vorsicht und Rücksicht üben — und sie bilden die überwiegende Mehrheit — suchen vergeblich nach Mitteln, um dem Unfug der gewissenlosen Fahrer zu steuern."

* * *

Einen energischen Schritt zur Bekämpfung der Automobilplage hat eine Gegend im Kanton Bern beschlossen. Die an der Strasse von Bern nach Thun liegenden Gemeinden haben sich nämlich zusammengetan, um den Automobil- und Radfahrerverkehr auf dieser Strecke in gesetzliche Bahnen zu leiten, resp. ein übermässig rasches Fahren durch Ortschaften für die Zukunft zu bekämpfen und zu verhindern. Es sind in den Ortschaften sogen. Kontrollstationen eingerichtet worden, welche die Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Automobile und Velos zu kontrollieren und aus andern Ortschaften Meldungen wegen zu raschen Fahrens entgegenzunehmen haben.

Wird ein Gefährt wegen Geschwindigkeitsüberschreitung angehalten, so sollen vom Führer folgende Kautionen in bar verlangt werden. 1. Von einem Automobil Fr. 50. 2. Von einem Motorrad Fr. 20. 3. Von einem gewöhnlichen Velo Fr. 5. Sind Unglücksfälle verursacht worden, so soll die Kaution entsprechend erhöht und überdies nach Umständen auch das Automobil oder die Maschine in Beschlag genommen werden. Als Warnungssignal werden Tafeln empfohlen, wie solche in der Ortschaft Münsingen bereits angebracht sind, folgenden Inhaltes: Signal. Autos, Velos, 10 Kilometer.

Es wäre sehr zu wünschen, dass diese Versuche im engen Kreise gute Resultate zeitigen würden, sodass auf Grund derselben eine erspriessliche Gesetzgebung für weitere Kreise in dieser schwierigen Materie an Hand genommen werden könnte.

Vermischtes.

Im Frauenhotel. Hotels, die ausschliesslich für Frauen bestimmt sind, sind in den Vereinigten Staaten heute keine ungewöhnliche Erscheinung mehr, und ihre Beliebtheit ist in ständigem Steigen begriffen. Das Leben, das sich in ihnen entfaltet, hat seine besonderen Einzelheiten, die es von dem gewöhnlichen Hotel durchaus unterscheiden. Das erste Frauenhotel war das „Martha Washington" in New-York, das auch heute noch auf diesem Gebiete die Führung hat. Nachdem jahrelang darüber Klage geführt worden war, dass es für anständige Frauen in New-York äusserst schwer wäre, Nachtlogis zu erhalten, tat sich eine Anzahl Frauen zusammen, um diesem Uebelstande durch Errichtung eines besonderen Frauenhotels abzuhelfen. Zahlreiche Schwierigkeiten waren zu überwinden, aber den energischen Frauen, die an der Spitze des Unternehmens standen, gelang es, den Plan durchzuführen, und nun erhebt sich in günstiger Lage das einfache Haus, bei dessen Bau möglichst sparsam verfahren wurde, das im Innern aber doch recht behaglich eingerichtet ist. Anfänglich sollten die Preise so niedrig gehalten werden, dass auch Frauen mit bescheidenem Einkommen Zimmer in dem Hotel nehmen konnten; aber man sah sich aus finanziellen Gründen bald genötigt, die Preise zu erhöhen. Nur die Frauen, die sich finanziell bei der Gründung des Unternehmens beteiligt hatten, hatten sich das Recht auf Zimmer und Pension zu bestimmten Preisen gesichert, die nun nicht erhöht werden konnten. Die Zimmer sind sehr klein und einfach möbliert, aber bequem und für New-Yorker Verhältnisse sind die Preise immer noch niedrig; das Zimmer kostet mit Bedienung, aber ohne Beköstigung, fünf bis acht Mark pro Tag. Die Leitung eines solchen Frauenhotels erfordert besonders viel Takt und Rücksichtnahme auf manche weibliche Eigenheiten; irgendwo droht immer ein Sturm auszubrechen, der zu ganz ungeahnten Dimensionen anwachsen kann. Die Direktion des „Martha Washington-Hotels" liegt in den Händen eines Mannes, der seiner schwierigen Aufgabe sehr gut gerecht wird; es ist ihm gewiss am liebsten, wenn er mit den Pensionärinnen friedlich auskommen kann, aber er muss es auch verstehen, andere Saiten aufzuziehen, wenn es nötig wird. Das interessanteste Bild bietet sich in diesem Hotel am Abend, wenn in der geräumigen Halle im Erdgeschoss die Hunderte von Frauentypen zusammenkommen, die dem Hause sein besonderes Gepräge geben. Es sind meistens heimatlose ältere Frauen, die nur über beschränkte Mittel verfügen, sodass sie von vielen Vergnügungen ausgeschlossen sind, und die daher das bewegte Treiben in einem Hotel dem ruhigen Leben in der Häuslichkeit vorziehen. Darunter befinden sich Lehrerinnen, Buchhalterinnen, Stenographistinnen, Pflegerinnen, Börsianerinnen, Künstlerinnen, Scheiderinnen, Aerztinnen und viele andere. Manche haben bessere Tage gesehen, an die noch Juwelen und echte Spitzen erinnern; andere leben von ihrem Gelde und fühlen sich dadurch den übrigen Bewohnern dieses Hauses gewissermassen überlegen. Die ganze Atmosphäre begünstigt die Bildung von Cliquen, die der Leitung manche Schwierigkeiten bereiten. In den beiden grossen Esszimmern bedienen eine Oberkellnerin und ein Heer von Kellnerinnen, wie überhaupt in diesem Hause ausser dem Direktor und einem Schreiber Männer nur als Gäste Zutritt erhalten. Aber keine Frau darf einen Besucher in ihrem Zimmer empfangen, nicht einmal ihren Vater, Bruder oder Sohn; sie darf Gäste nur in einem der allgemeinen Wohn- oder Empfangszimmer bei sich sehen. Oft können dann freilich die besuchenden Herren Mitleid erregen, wenn sie dem Kreuzfeuer von hundert neugierigen Augen mit und ohne Brillen ausgesetzt sind. Einige Herren scheinen allerdings dagegen so abgehärtet zu sein, dass sie häufig in dem ihnen geöffneten Esszimmer speisen. Eine Bewohnerin des Hauses gibt bisweilen auch eine kleine Gesellschaft in diesen Räumen, zu der sie Herren ihrer Verwandtschaft und Bekanntschaft einladet; das ist immer ein Ereignis, das viele Zungen und Lorgnetten in Bewegung setzt. Streng verpönt ist im Frauenhotel das Rauchen. Von Zeit zu Zeit kommt aber doch die Klage, eine der jüngeren Damen hätte Zigaretten in ihr Zimmer geschmuggelt und dort geraucht. Der Herr Direktor leitet dann stets eine hochnotpeinliche Untersuchung ein, bei der er aber immer zu der Ueberzeugung gelangt, die Reinheit des „Martha Washingtons-Hotels" wäre nicht befleckt worden — wenigstens versichert er es regelmässig. Ebenso wie die Zigaretten werden in diesem Hause auch die Cocktails, Hunde, Katzen und — Kinder nicht geduldet. Im übrigen aber findet man in dem Hotel dieselben Bequemlichkeiten wie in den anderen auch, z. B. Zeitungsverkauf, Schuhputzer, Friseurladen, Räume zur Nagelpflege, Blumenstand, Wäscherei, Telephonstellen usw.

Eine neue Balloneisenbahn ist von ihrem Erfinder, einem östereichischen Ingenieur namens Balderauer aus Salzburg versucht worden. Sie besteht aus einem grossen Fesselballon, der an einer einzigen Stahlschiene befestigt ist. Die Schiene ihrerseits ist fest an der Flanke eines steilen Berges angebracht, dessen abschüssiges Gehänge von keiner andern Art der Eisenbahn überwunden werden könnte, ohne die Benutzung einer grossen Reihe von Schleifen und Tunneln. Der Ballon wird etwa 10 Meter über der Schiene in der Luft schwebend erhalten und ist mit dieser durch ein steifen Drahtkabel verbunden. Der Führer kann dann nach Belieben den Ballon an der Seite des Berges auf und ab gleiten lassen. Für den Aufstieg wird die Triebkraft durch Wasserstoffgas geliefert, für den Abstieg der Druck durch Wasser bewirkt, das an der oberen Endstation in einen grossen Behälter gefüllt wird und als Ballast dient. Unter dem Ballon befindet sich eine kreisförmige Gondel mit Platz für zehn Fahrgäste. Das Drahtkabel geht von dem Ballon aus durch den Boden der Gondel hindurch zu einem Geschwindigkeitsregulator, der von dem Ballonführer unter Kontrolle gehalten wird. Der Erfinder rechnet darauf, dass die Balloneisenbahn in Zukunft die Drahtseilbahn verdrängen wird.

Zurückgegeben. Bei einem Festmahl, das in dem Städtchen Dingskirch zu Ehren des allerhöchsten Geburtstages Serenissimi veranstaltet wird, fügt es der neckische Zufall, dass der höchste katholische Geistliche des Orts und der Ober-Rabbiner sich an der Tafel schräg gegenüber sitzen. Die beiden Herren kennen und schätzen sich und nehmen fröhlich an dem allgemeinen Gespräch teil. Als ein Kellner eine duftende Bratenschüssel dem Rabbi anbietet, wirft dieser einen prüfenden Blick auf den Braten und fragt dann den dienstbaren Geist: „Was ist das für e Braten?" Und da der Kellner antwortet: „Wildschwein, Herr Ober-Rabbiner," so lehnt mit dankendem Lächeln der Rabbi die Schüssel ab. Der gegenübersitzende geistliche Rat hat die kleine Szene beobachtet, beugt sich über den Tisch und sagt: „Da entgeht Ihnen was sehr gutes, Herr Ober-Rabbiner. Wann werden Sie nun endlich mit den alten Vorurteilen brechen und ein Stückchen von so was nehmen?" Der Rabbi streicht schmunzelnd den Bart und entgegnet: „Ich hatt mer gedacht, Herr geistlicher Rat, auf Ihrer Hochzeit."

Verkehrswesen.

Lötschberg- und Brienzersee-Bahn. Mit dem Beschluss des bernischen Grossen Rates, den Lötschberg zu durchschionen, hat auch die Angelegenheit der Brienzer Seebahn wieder einen neuen Impuls erhalten. Das „Oberländer Volksbl." erwartet, dass nun die Brienzer Seebahn normalspurig gebaut werden müsse. Luzern muss alles daran setzen, um möglichst gute Fühlung mit dem Lötschberg zu erhalten, und diese kann es nur erreichen, wenn die Linie Luzern-Interlaken in absehbarer Zeit in Normalspur umgewandelt und hiezu mit dem noch nicht bestehenden Verbindungsstück Interlaken-Brienz begonnen wird. Man darf heute kühn behaupten: die Verwirklichung der Lötschbergbahn war gleichzeitig die Beerdigung der schmalspurigen Brienzer Seebahn.

Aenderung der Nachtverbindungen Basel-Paris-Basel. (Mitget. vom Verkehrsbureau.) Vom 13. Juli an werden die jetzt über Delle verkehrenden Züge (Est 37/38; S. B. B.):
Basel S. B. B. ab 11.30 nachts, Paris an 7.40 morgens
Paris „ 8.35 „ Basel „ 6.30 „
auf der ganzen Strecke die III. Klasse führen. Statt der in früheren Jahren üblichen Doppelführung dieser Züge über die Hauptreisezeit, werden neue wesentlich schneller fahrende Züge eingelegt, die nebst einem Schlafwagen die I. und II. Klasse führen. Der Fahrplan ist folgender:
Basel ab 11.50 nachts, via Mülhausen-Petit-Croix,
Paris an 6.30 morgens
Paris ab 10.10 nachts, via Petit-Croix-Mülhausen,
Basel an 6.15 morgens.

Vintschgaubahn. Am 1. Juli ist die Strecke Meran-Mals dem Verkehr übergeben worden. Sie ist 60,6 km lang. Die Weiterführung der Linie ins Obere Inntal zur Station Landeck der Arlbergbahn ist bereits abgesteckt. Die Abzweigung von Mals durch das Münstertal zum Anschluss an die schweizerische Bahn über den Ofenpass nach Zernetz, die auch von der Schweiz gewünscht und gefördert wird, dürfte in absehbarer Zeit ebenfalls gebaut werden. Die Vintschgaubahn ist normalspurig und wird mit Dampf betrieben, die grössten Steigungen betragen 35 pro Mille. Tirol wird durch diese Bahn um ein wertvolles Mittel des modernen Verkehrs bereichert, und nach der endgültigen Durchführung der vollständigen Verbindung des Vintschgaues mit dem oberen Inntale und der Schweiz durch den Schienenstrang wird diese Bahn für den Reisenden, der auf dem kürzesten Wege von Westen her zum Süden Tirols will, von Bedeutung sein.

Witterung im Mai 1906.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Zürich . . .	19	1	0	4	11	6
Basel . . .	16	0	0	3	12	4
Neuchâtel . .	12	0	0	2	14	7
Genf	12	0	0	4	12	7
Montreux . .	15	0	0	3	9	0
Bern	17	0	0	1	12	5
Luzern . . .	17	0	0	3	12	6
St. Gallen . .	21	4	1	4	15	7
Lugano . . .	13	0	0	9	13	1
Chur	9	3	0	5	13	6
Davos	15	3	2	4	13	6
Rigi	20	10	13	2	14	5

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 204, Basel 149, Bern 208, Genf 212, Montreux 185, Lugano 223, Davos 186

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-**

Ostende-Dover

Post-Route unter belgischer Staatsverwaltung — mit drei Schnelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Prinzessin Elisabeth", das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Weltrekord der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die

Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

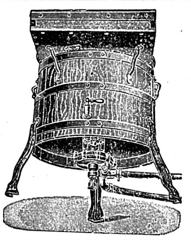
NACH **LONDON** von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden.

DURCHGEHENDE WAGEN: OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG üb. Strassburg, Stuttgart. OSTENDE—SALZBURG u. TENDE—WIEN üb. Basel, Zürich, Arlberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albangraben 1,** unentgeltlich erteilt.

Gérance, Direktion

eventuell eines zu lancierenden Hotel-Unternehmens (Wintersaison) sucht erprobter, seriöser Fachmann, Schweizer, der diesbezüglich nachweisbare Erfolge aufzuweisen hat und Leiter eines erstklassigen Sommer-Etablissements ist, disponibel **Oktober bis Mai,** auch Vertrauensposten event. mit **Beteiligung oder Pacht** eines nachweisbar lebensfähigen Objektes gewünscht.
Offerten unter Chiffre **H 143 R** an die Exped. ds. Bl.



Besitzer oder Käufer von Waschmaschinen werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, Prospekt über den

Waschmaschinen-Motor „Neptun"

das Neueste und Beste auf diesem Gebiete, zu verlangen.

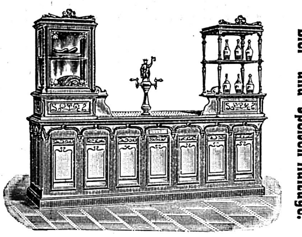
E. Häny & Cie.
(B541) Maschinenfabrik 2914
MEILEN.

Infolge Todesfall ist in einem Bezirkshauptorte des Kantons Baselland ein 1429 (H. J. 1917)

bestrenommierter Gasthof

mit Stallung, Remise, Kegelbahn und schönem Gemüsegarten **zu verkaufen.** Derselbe liegt ganz nahe **beim Bahnhof** und erfreut sich der besten Frequenz. Schöne Rendite nachweisbar. Nur solvable Käufer wollen sich melden.
Unentgeltliche Auskunft erteilt **Wilh. Nägelin in Liestal.**

Eis-Schränke. Kühl-Anlagen. Eis- und Bier-Keller.



Konservatoren. Glace-Maschinen. Bier- und Speisen-Aufzüge.

E. Carigiet, (vorm. E. Schneider & Co.)
Eiskasten-Fabrik **Zürich III** Lagerstrasse 55
Bier-Buffets in beliebiger Grösse und Ausführung, mit allen neuesten und bewährtesten Verbesserungen, für Syphons- und Schanksäulen-Anstich im Buffet selbst oder im Keller. (D572) 2891
Komplette Buffet-Einrichtungen.
Stets grosses Lager. Prima Referenzen. Illustrierte Preislisten gratis

Un hôtelier avec fortune cherche pour un de ses fils une place de **Directeur d'hôtel,** où il aurait l'occasion plus tard, soit de l'acheter ou entrer comme **Associé.** Le jeune homme a 28 ans et possède toutes les qualités pour diriger un Grand Hôtel. Adresser les offres à l'Administration du Journal sous Chiffres **H 212 R.**

Kellner= und Saaltöchter= Schuhe, mit Gummi-Sohlen u. Absätzen.

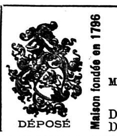
Geräuschloses Gehen, Ausgleiten unmöglich.
Ferner Gummi-Sohlen und Absätze zum Anbringen auf Lederschuhe.
Gummiwaren-Fabrik H. Speker's Wwe.
Zürich, Mittl. Bahnhofstr., Kuttelgasse 19.
Auswahlsendungen zu Diensten. 2926 (J 1846)

Hotel-Verkauf event. Tausch.

Gut gebautes und komfortabel eingerichtetes

Hotel mit 32 Einerzimmer 221

in Jahreskurort Graubündens, ist auf Beginn der Wintersaison (1. Oktober) 1906, (eventuell früher) **zu verkaufen** oder **zu vertauschen.** Anzahlung Fr. 20—30,000. Auskunft durch den Besitzer: Dr. Schneider, in Birsfelden. **Agenten verbeten.**



DÉPOSÉ

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 232
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHATELOIS DES ENCAVEURS
GRAND PRIX COLLECTIF PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: **V. Päder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.

A. Stamm-Maurer

BERN
liefert die vorteilhaftesten

gerösteten und rohen Kaffee.

Muster und Preislisten zu Diensten. 253

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer
Hotelherd und ein Restaurationsherd
sowie **verschiedene neue Herde** mit und ohne Warmwassereinrichtung neuester Konstruktion. 287
Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Basel.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 302
H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Günstige Gelegenheit für Hoteliers.

An einem sehr verkehrsreichen Bodenseeplatz ist besonderer Verhältnisse halber ein stark frequentiertes

Hotel u. Pension

günstig zu verkaufen. Im Hotel sind 20 schöne Fremdenzimmer, grosse Restaurationslokalitäten, Speise- und Billardsaal und überdies noch eine Mietzinseinnahme von Fr. 3000 neben dem Hotelbetrieb. (J2030) 1442
Das Haus ist neu und komfortabel eingerichtet, erfreut sich des besten Rufes und ist wirklich empfehlenswert. Kaufpreis inkl. Inventar Fr. 165,000. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte:
Hans Steininger, Rechtsagent, **Rorschach.**

Nur 90 Cts.
kostet ein
Semi-Emaille-Portrait
passend für Broche, Uhranhängsel, Cravattennadel, Manschettenknöpfe etc.
Nur Fr. 7.50
kostet eine schöne Vergrösserung, Grösse 44/54.
Semi-Emaille-Industrie
ZÜRICH I, Kuttelgasse 7
(G. 1557) 2918

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der **Ostschweiz** ein in bestem Betriebe stehendes **Geschäftsreisenden- und Touristenhotel** mit grossem Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. (MJ2078) 1447
Kaufpreis Fr. 285,000. Anzahlung Fr. 30—40,000.
Nähere kostenfreie Auskunft erteilt
Hans Steininger, Rechtsagent, **Rorschach.**

Zu verkaufen

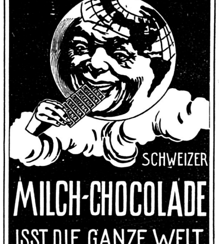
in dem zukunftsreichen Fremdenort **Locarno** (Schweiz) ein

Hotel

mit 35 Fremdenbetten, sowie

2 Fremdenpensionen.

Offerten an Hotel Bahnhof, Locarno, Lago Maggiore. 241



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.
100 Betten.
Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.
288 **H. Morlock,** Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

292

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz, Luzern.
Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria
Preis-Courants gratis und franko.

BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire *Alex. Béha*
309 *précédemment Hôtel du Parc.*

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

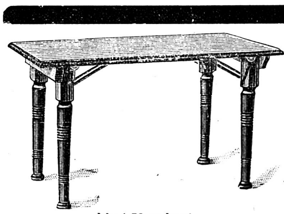
In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

The Geneva Hotels Ltd., Propr. 228

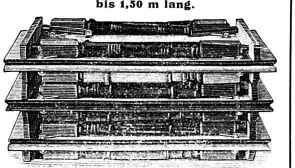
Special-Tafel-Pilsener

Luzerner Brauhaus A.-G.
vormals H. Endemann
LUZERN

Bester Ersatz für echte Pilsener Biere.
In Fässern und Flaschen.
(G 1821) 2922



bis 1,50 m lang.

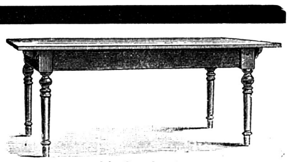


+ Patent No. 27137.

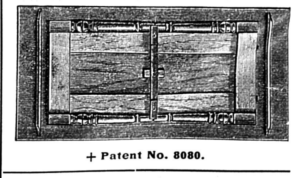
(J2217) 2942

Klapp-Tische

eidg. Patent No. 7862.
Unübertroffenes System. Aeusserst solid und leicht zu handhaben. Für grosse Säle unentbehrlich.

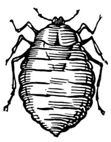


bis 3 m lang.



+ Patent No. 8080.

Möbelfabrik Aarburg.



Ausrottung der
Wanzen
durch Vergasen v. **Matthéin** ist einzig rationell u. wirklich radikal Keine Schmiererei. Amtlich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. 312
Matthey-Meier & Cie., Basel.

Chef-de-Réception - Direktor

Schweizer, 27 Jahre, im Sommer in Hotel ersten Ranges (300 Betten) Graubündens tätig, sucht Stellung für den Winter, eventuell Jahresengagement. Vier Sprachen, in allen Zweigen des Hotelbetriebes praktisch ausgebildet. Prima Referenzen allererster Häuser. Als Direktor würde er sich eventuell auch beteiligen. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre **H 223 R.**

Grand Hôtel du Mont Pélerin sur Vevey.

Maison de Ier ordre.
Ouvert toute l'année.
Altitude 900 m.

130 chambres et salons, avec installations les plus modernes. Ascenseur et lumière électrique. Chauffage central. Lawn tennis. Concerts. Situation splendide. Promenades superbes. Forêts. Eau de source en abondance. Omnibus à la gare du funiculaire depuis Vevey.

Les nouveaux Propriétaires: GEHRIG | NIESS & Co., ci-devant Directeur de l'Hôtel Byron à Villeneuve. Propriétaire du Grand Hôtel à Aigle.

213

Oberhofen.

Schönste Lage am Thunersee. 4 Min. von der Dampfschiffstation.

Hotel Kurhaus Victoria.

Moderner Neubau mit grosser Terrasse und Garten. Wundervolles Gebirgspanorama. Sehr günstige, bevorzugte Lage; mässige Preise. Familienarrangement mit Aufenthalt im Frühjahr und Herbst. Auch **Passanten** gelegentlichst empfohlen, da günstige Fahrgelegenheit nach jeder Richtung des Berner Oberlandes. Saison April-November.

163 **H. Ad. Wagner.**

Zu verkaufen auf Gebiet der Gemeinde St. Moritz (Graubünden) einige sehr gut gelegene

Bauplätze

sehr geeignet für Hotel- oder Villabauten. 197

Nähere Auskunft erteilt das Agenturbureau **J. Cantieni, St. Moritz.**

MONTREUX

Hotel Eden.

In allerbester ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. 305

Modernster Komfort. Garten.

Fallegger-Wursch, Bes.

Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein **grosses Bauterrain zu verkaufen.**

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

Der Erfolg

Ihres Unternehmens hängt nicht nur von dem guten Ruf Ihres Hauses ab, sondern auch von einer zielbewussten und wohl- . . durchdachten . .

Reclame.

Wenden Sie sich daher an die Union-Reclame in Luzern. (Union schweizer. Zeitungen für den Inseraten-Verkehr). ə ə ə ə ə ə ə

Sachgemässe Beratung!

2

Zu verkaufen:

Hotel- und Villen-Bauplätze

in **ST. MORITZ-DORF** und **-BAD,** in schönsten Lagen, zu mässigen Preisen, direkt vom Besitzer: Ingenieur Rocco, Reinacherstrasse 9, Zürich V. 229

Tüchtige Hoteliersfamilie mit eigenem gutgehendem Sommergeschäft, sucht über den Winter mittelgrosse

möbl. Fremdenpension zu mieten.

Italien vorgezogen. Gefl. ausführliche Offerten unter Chiffre **H 328 R** an die Exped. ds. Bl.

DIREKTION.

Für ein zu lancierendes **Hotel-Unternehmen ersten Ranges mit 150 Betten** (Sommer- und Winterbetrieb) in allererster Lage in **St. Moritz** (Engadin) wird ein **tüchtiger, erfahrener Direktor,** möglichst verheiratet, gesucht. Berücksichtigung finden nur **Bewerber** mit **besten und erstklassigen Relationen. Kleinere Beteiligung** im gegenseitigen Interesse **unerlässlich.**

Gesicherte Lebensstellung.

Offerten unter Chiffre **H 238 R** an die Exped. ds. Bl.

Direktor-Gérant

(eventuell Chef de réception in ganz grosses Haus).

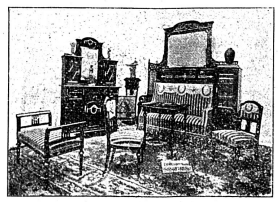
Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener und energischer Mann sucht Stellung als Direktor für den Winter oder Jahrestellung. Eintritt ersten November oder noch früher. Prima Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 322 R** an die Exped. ds. Bl.

FABRIQUE DE MEUBLES
EN STYLE ANCIEN & EN MODERNE STYLE
LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE
MAISON FONDÉE EN 1860

ZEHNLE & BÜSSINGER
BALE

INSTALLATIONS COMPLÈTES
DE
HOTELS
DE TOUS ORDRES
AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX



PRINCIPALES RÉFÉRENCES

Drei Könige . . . Basel	Schweizerhof . . Luzern	Cursaal . . . Montreux
Schweizerhof . . . „	Schwanen & Rigi . „	Gd. Hôtel et des Alpes Territet
Metropole . . . „	Salines . . . Rheinfelden	Caux Palace . . . Caux
Balances . . . „	Krone . . . „	Sanat. Dr. Widmar s. Territet
Continental . . . „	Schützen . . . „	Sanatorium Gd. Hôtel Leysin
Bernerhof . . . „	Neues Stahlbad . St. Moritz	Splendide . Evian-les-Bains
Sonnenberg . . Engelberg	Palace Hôtel . Montreux	Gd. Restaurant Porte fine Kulm près Gênes
Victoria . . . Interlaken	Hôtel du Cygne . „	
Regina-Jungfraublick „	Monney . . . „	
Schweizerhof . „	Splendide . . „	

BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE

DESSINS & DEVIS SUR DEMANDE

Hotel-Association od. Kauf.

Hotelier-Sohn, unverheiratet, würde sich per **Kauf** oder **Association** mit feiner Hotelierfamilie in Hotel allerersten Ranges, in der Schweiz und auf erstklassigem Platze gelegen, wenn möglich Jahresgeschäft, nicht unter 100 Betten und vollständig modern, mit Kapital aktiv beteiligen.

Offerten unter Chiffre **H 220 R,** Hotel Revue Basel.

Fischer & Kiefer, Karlsruhe, Filiale Zürich

(F. Bock & Cie.)

Medaillen Chicago 1893 — Apparate- und Metallwaren-Fabrik — Medaillen Paris 1900

Ingenieur-Bureau

für

Zentralheizungs-, Ventilations- und gesundheitstechnische Anlagen.

Besondere Spezialität:

Badetechnische Anlagen modernster Ausstattung nach neuesten und vervollkommnetsten Modellen eigener und patentierter Systeme.

Fabrikation und Installation kompletter maschineller Einrichtungen für Brennereien,

2888 Mineralwasser- und Schaumwein-Fabriken. (B 519)

Ia. Referenzen.

Geld, Arbeit und Mühe

2936 ersparen Sie, wenn Sie mit (J. 2155)

„PETRIN" waschen, mit **„GLANZIN" glätten,** mit **„CREMIN" cremen** und mit **„BRILLANTIN" bläuen, garant. unschädlich, billig und bequem.**

Chemische Fabrik, Stalden i./E.

F. Widmer, Cham

Spezialhaus für feine Weine

wie:

Bordeaux, Burgunder, Rhein- und Moselweine, Veltliner, Asti und Chianti, Waadtländer, Walliser, Neuenburger und Tiroler etc.

Lieferant erster Hotels etc.

2943 Abgabe im **Fass** und **Flaschen.** FK2273

Es werden nur auserlesene, preiswürdige Weine erster Produzenten zum Versand gebracht. — Preislisten zu Diensten.

Spezialassortiments in Kisten von 12 Fl. an.

---

10 Fr. Belohnung

demjenigen, der mir die Adresse von Carl Baron mitteilen kann. Derselbe war vor ca. 6 Wochen im Hotel des Balances in Basel als Casserolier angestellt. Gefl. Mitteilungen unter Chiffre H 224 R an die Exped. ds. Bl.

Direktor-Chef de réception

seit mehreren Jahren Leiter eines grösseren Hotels I. Ranges, 27 Jahre alt, ledig, energisch und gewandt, mit prima Referenzen sucht Engagement auf kommende Wintersaison.

Offerten unter Chiffre **H 323 R** an die Expedition ds. Bl.

Knaben-Institut. Handelsschule.

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.

Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) **Gegründet 1859.**

Junger energischer, mit besten Referenzen versehener Fachmann sucht für den Winter die

DIREKTION

eines erstklassigen Hotels zu übernehmen; eventl. Jahresstellung.

Gefl. Offerten unter H 248 R an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen.

Der altrenommierte 2925 (H. G. 1831)

Gasthof zur Krone

mitten im industriereichen Städtchen **Arbon** am Bodensee gelegen, wird aus Gesundheitsrücksichten zum Verkaufe angeboten. Sich zu wenden an die Besitzerin **Wwe. Ida Bucher-Hungerbühler.**

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inseraten-Tarif:

Stellengesuche:
(Vorausbezahlung)
Erste Insertion . . Fr. 2.–
Wiederholungen . . „ 1.–
Vom Ausland . . . . „ 2.50
Wiederholungen . . „ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in diesen Preisen inbegriffen.

Stellenofferten:
Erste Insertion . . Fr. 3.–
Wiederholungen . . „ 2.–
Für Mitglieder . . . „ 2.–
Wiederholungen. . . „ 1.–

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in diesen Preisen nicht inbegriffen.

Prix des Annonces:

Demandes de places:
(Payable d'avance)
Première insertion fr. 2.–
Répétitions . . . . „ 1.–
De l'Etranger . . . „ 2.50
Répétitions . . . . „ 1.50

Les frais de port pour l'expédition d'offres sont compris dans ces prix.

Offres de places:
Première insertion fr. 3.–
Répétitions . . . . „ 2.–
Pour sociétaires . . „ 2.–
Répétitions . . . . „ 1.–

Les frais de port pour l'expédition d'offres ne sont pas compris dans ces prix.

Si vous cherchez une place ou du personnel il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Buchhalter. Gesucht auf nächsten Herbst (Eintritt im September), in mittelgrosses Hotel I. Ranges Graubünden's, ein tüchtiger seriöser, zuverlässiger, jüngerer (23—28 Jahre) Buchhalter-Kassier, sprachgewandt, auch italienisch, mit sämtlichen Buchhaltungsarbeiten und dem Hotelbetrieb vertraut. Jahresstelle (Kontrakt). Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen, genauen Referenzen (auch ob militärfrei, ledig etc.), Saläransprüche und Photographie erbeten. Andere Offerten werden nicht berücksichtigt. Chiffre **237**

Chefköchin, tüchtige, selbständige, findet auf kommenden Herbst gutbezahlte Jahresstelle. Chiffre **353**

Dame de buffet est demandée de suite. Personne de confiance, sérieuse et expérimentée. Inutile de se présenter sans de bonnes références. Adresser les offres avec photographie au **Buffet de la Gare, Fribourg.** (1454) (H K 2219)

Etagengouvernante, routinierte, sprachenkundige, findet auf 15. Oktober gutbezahlte Jahresstelle in einem erstklassigen Sanatorium. Photographie und Zeugnisabschriften erbeten. Chiffre **334**

Gesucht nach Spaa (Belgien), für die Saison: 1 **Courrier-Kellner** der engl. spricht; 1 **Chasseur** (Page Boy), engl. sprechend; mehrere **Kellnerlehrlinge** mit absolvierter Lehrzeit. Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Grösse erbeten. Chiffre **685**

Gesucht für nächsten Winter, nach San Remo: 1 tüchtiger **Oberkellner-Concierge,** sowie 1 **Gouvernante** für Office und Etagen. Saisondauer Oktober bis Mai. Gefl. Offerten an **H. Elmer, Grand Hôtel Seelisberg.** (282)

Gesucht in ein Hotel der deutschen Schweiz: eine **Buffetdame,** ein junger **Kellner** und ein **Casserolier.** Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **325**

Gesucht für August und September in Hotel I. Ranges mit 80 Betten, am Vierwaldstättersee: 1 **Chef de cuisine,** Gehalt Fr. 250 per Monat; 1 **Pâtissier,** Gehalt Fr. 100; 1 nicht über 24 Jahre alter **Etagenportier.** Chiffre **372**

Gouvernante. On demande pour un hôtel-sanatorium de la Suisse française une gouvernante d'étage et d'office. Gage fr. 80. Place à l'année. Entrée 15 Juillet. Envoyer copies de certificats et photographie. Chiffre **364**

Gouvernante-Sekretärin, drei Hauptsprachen sprechend, tüchtig in Réception, gesucht. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre **363**

On demande pour le **Grand Hôtel de Vevey & Palace à Vevey** (entrée immédiate): 1 **secrétaire-chef de réception,** 1 **second secrétaire,** 1 **première lingère,** 2 **sommeliers d'étage, 4 sommeliers de salle,** 1 **chef de restaurant.** Envoyer certificats et photographie. (179)

On demande pour le **Touring Hôtel à Genève:** 1 **caissière** pour le restaurant, parlant les langues; 1 **secrétaire-volontaire;** 1 **aide cuisinier** avec 4 années de service; 2 jeunes **sommeliers de salle;** 1 **liftier.** Envoyer conditions avec certificats et photographie. Chiffre **330**

Saalkellner. Nach **Luzern, Grand Hôtel du Lac,** werden zum sofortigen Eintritt 2 bestempfohlene junge Saalkellner gesucht. Chiffre **348**

Saaltochter. Tüchtige, alleinige Saaltochter für sofort in Jahresstelle gesucht. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre **376**

Secrétaire-volontaire. On demande pour un hôtel de la Suisse française un secrétaire-volontaire qui doit aussi aider à servir la table d'hôte. Chiffre **276**

Sekretär. Gesucht für mittelgrosses Familienhotel I. Ranges von St. Moritz, mit Eintritt auf Ende August—Anfang Sept., für Jahresstelle, ein jüngerer, tüchtiger Sekretär, der drei Hauptsprachen (event. auch italienisch) in Wort und Schrift mächtig, mit guter, schöner Schrift. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsanspr. erbeten. Ch. **238**

Sekretär, jüngerer, event. Sekretär-Volontär, findet noch Engagement in erstkl. Berghotel. Photographie und Zeugnisse erbeten. Chiffre **360**

Sekretär (zweiter), mit Kenntnis des Franz. und Englischen, wird zum sofortigen Eintritt nach Luzern von erstkl. Hotel gesucht. Gehalt Fr. 70 monatlich. Zeugnisabschriften und Photographie an **Postfach 120, Luzern.** (357)

Sekretär-Volontär, gelernter Kellner, für erstkl. Hotel der Riviera gesucht. Gratifikation. Offerten an **Jules Lippert,** Hotel Regina, **Baden-Baden.** (307)

Sekretärin, tüchtig und gewandt, wenn möglich der drei Hauptsprachen mächtig, su sofortig. Eintritt gesucht. Ch. **356**

Sommelier-volontaire est demandé pour hôtel de premier rang de la Suisse française. Bonne gratification à la fin de la saison. Chiffre **366**

Volontärin. Gesucht für ein Berghotel junge Tochter als Volontärin, welche sich als Gouvernante d'Office ausbilden will. Dieselbe hat Gelegenheit sich in allem einzuarbeiten. Gratifikation Ende der Saison. Den Offerten wolle man Alter, Photographie und event. Zeugnisse beifügen. Chiffre **314**

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureau-Volontär, deutsch und franz. sprechend, z. Z. Controlleur in grossem Hotel I. Ranges, wünscht Winterstelle als Bureau-Volontär nach dem Süden. Chiffre **346**

Bureauvolontärin. Junge, gebildete Hotelierstochter, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stellung in Bureau, wo sie einer Dame unterstellt wäre und Familienanschluss finden könnte. Ch. **328**

Chef de réception, avec références de tout premier ordre, ayant place stable pour l'été dans un des premiers établissements de la Suisse, cherche position analogue pour l'hiver. Ch. **268**

Chef de réception-Directeur. Jeune homme, 27 ans, parlant les langues, actuellement directeur d'un grand hôtel de premier ordre, cherche place comme tel pour la saison d'hiver, dans établissement de premier ordre. Adr. les offres sous chiffre **J. 2007 à Union-Reclame Lucerne.** (1438)

Chef de réception-Direktor, 30 Jahre alt, seit 5 Sommersaisons alleiniger Sekretär eines grossen Alpenhotels, seit 5 Wintersaisons alleiniger Sekretär eines grössern Hotels in bekanntem Winterkurort, sucht selbständige Stelle ab Anfang Oktober. Französisch u. englisch. Bankkenntnis. Beste Referenzen ersten Häuser. Chiffre **239**

Directeur-chef de réception-maître d'hôtel, Suisse, 39 ans, au courant des 4 langues et de la correspondance, cherche place analogue, pour année ou saison, à partir du 1er septembre. Chiffre **285**

Directrice. Ein im Hotelwesen erfahrenes Fräulein wünscht Stellung auf kommenden Herbst, als Directrice in kleineres Hotel oder Pension. Chiffre **251**

Directrice. Ein im Hotelwesen erfahrenes, sprachenkundiges Fräulein sucht auf 1. Oktober oder später Stelle als Directrice in kleineres erstkl. Hotel oder Pension. Chiffre **327**

Directrice-Couvernante. Fräulein, sprachenkundig, im Hotel- und Restaurationsbetrieb durchwegs erfahren, mit grosser Umsicht, wünscht entsprechendes Engagement auf Herbst. Würde event. Gerance eines kleinern Hotels oder Pension übernehmen. Schweiz bevorzugt. Chiffre **310**

Directrice-Sekretärin sucht Herbst- und Wintereingagement. In allen Branchen des Hotelwesens tüchtig und gewandt, réceptionsfähig und sprachenkundig. Chiffre **349**

Direktor-Chef de réception, Schweizer, im Hotelfach durch und durch bewandert, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung. Eintritt nach Belieben. Chiffre **277**

Haushälterin. Witwe, tüchtig im Hotelwesen, sucht Stelle als Haushälterin, Kuchen- oder Office-Gouvernante. Gute Empfehlungen zu Diensten. Saisonstelle nach dem Süden erwünscht. Chiffre **326**

Kassier-Chef de réception. Schweizer, 26 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in allen Zweigen des Hotelfaches gründlich bewandert, momentan in ungekündigter Stellung in einem der ersten Häuser Berlins, mit guten Referenzen, sucht für kommende Wintersaison Stelle in obiger Eigenschaft. Chiffre **324**

Secrétaire, parlant les langues, bon comptable, connaissant à fond le service d'hôtel de premier ordre, demande place. Excellentes références et photographie à disposition. Chiffre **215**

Secrétaire. Suisse français, parlant parfaitement italien et allemand, connaissance de la comptabilité, correspondance, cherche place pour de suite. Bons certificats et références. Ecrire: **Nestito 103, poste restante Gênes.** (313)

Secrétaire, fils d'hôtelier, 25 ans, parlant les 2 langues, possédant diplôme commercial, bien au courant de tous les travaux de bureau, désire place pour l'hiver, soit comme second secrétaire, contrôleur ou autre place de confiance. Voudrait se perfectionner, bons soins sont préférés à un gros gage. Références et certificats à disposition. Chiffre **304**

Secrétaire, sachant quatre langues, actuellement en place dans hôtel de prem. ordre, cherche place pour l'hiver. Ch. **350**

Secrétaire-Caissier (premier), âgé de 27 ans, parlant les langues principales et bien au courant des affaires d'un hôtel de premier ordre, cherche situation. Bonnes références à disposition. Chiffre **317**

Secrétaire-caissier, Suisse, 23 ans, parlant les 4 langues, au courant de la comptabilité et versé dans toutes les branches du métier, cherche position analogue pour l'hiver. Ch. **300**

Secrétaire-caissier, de nationalité suisse, parlant les trois langues couramment, connaissant la comptaulité américaine, demande place pour l'hiver. Meilleures références à disposition. Chiffre **358**

Sekretär, 24 Jahre alt, mit besten Referenzen, deutsch, franz., englisch und ziemlich Italienisch sprechend, sucht Wintereingagement. Chiffre **329**

Sekretär. Gebildeter junger Mann, Holländer, der nebst Muttersprache auch geläufig englisch, französisch und deutsch spricht und schreibt, sucht baldigst Stelle als Hotel-Sekretär oder ähnlichen Posten, in gutem Bergklima. Hohes Honorar nicht notwendig. Offerten unter Chiffre **S. B. poste restante Zug.** (331)

Sekretär (erster), Schweizer, 23 Jahre alt, sprachenkundig, derzeit I. Kassier in feinstem Kuretablissement der Schweiz, wünscht Wintereingagement. Beste Referenzen und Zeugn. Ch. **309**

Sekretär-Kassier, Schweizer, 23 Jahre alt, perfekt deutsch und englisch, sehr gut französisch (Wort u. Schrift), vertraut mit Buchhaltung (Kolonnensystem), Kassawesen, Kontrolle, sucht per Oktober Re-Engagement. Ist über den Sommer in Hotel I. Ranges tätig. Chiffre **259**

Sekretär-Kassier-Chef de réception, Schweizer, 23 Jahre, militärfrei, präsentabel, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen, sucht Winterengagement. Gefl. Offerten an **E. B.,** Ritter's Park-Hotel, **Homburg v. d. H.** (145)

Sekretär (I.)-Kassier-Chef de réception. Schweizer, 25 Jahre, militärfrei, präsentabel, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, in allen Branchen bewandert, sucht passendes Engagement für nächsten Winter, in der Schweiz oder nach dem Süden. Jahresstelle nicht ausgeschlossen. Zur Zeit in ganz erstkl. Haus als Kassier beschäftigt. Prima Referenzen u. Zeugnisse. Chiffre **220**

Sekretär-Kassier (erster), Süddeutscher, energisch und repräsentationsfähig, französisch und englisch sprechend, perfekt in der Buchhaltung (Kolonnensystem) sowie in sämtlichen ins Fach einschlagenden Arbeiten, kaufmänn. gebildet, Kellnerkarriere durchgemacht, mit prima Zeugnissen aus nur erstkl. Häusern, gegenwärtig noch in Stellung, sucht sich zu verändern. Chiffre **344**

Sekretärin-Kassierin, der deutschen, franz. u. englischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig, mit allen Bureauarbeiten vertraut, Stenographie und Maschinenschreiben, sucht Winterengagement. Prima Zeugnisse und Referenzen erster Häuser. Chiffre **371**

Salle & Restaurant.

Kellner, 22 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit guten Referenzen, sucht für sofort Zimmerkellner- oder Chef de Rang-Stelle. Chiffre **343**

Kellnerin. Junge, gewandte Tochter, sucht Stelle als Kellnerin, in besseres Restaurant. Spricht deutsch und französisch. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **274**

Kellnerlehrling. Suche auf 1. Oktober für meinen 15jährig. Sohn Kellnerlehrstelle, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, die franz. Sprache zu erlernen. Adresse: **Heinrich Wehrle,** Hotel Rebstock, **Waldshut** (Baden). (359)

Maître d'hôtel. Jeune homme, 25 ans, présentant bien, muni de meilleures références, 5 langues, maitre d'hôtel dans une maison de premier ordre, cherche place analogue pour la saison d'hiver ou à l'année. Chiffre **312**

Maître d'hôtel ou **chef de restaurant,** Suisse, âgé de 29 ans, parlant les quatre langues principales, avec certificats de grandes maisons, cherche place pour de suite. Ch. **291**

Oberkellner, 37 Jahre alt, sprachkundig, sucht sich zu verändern, in besseres Hôtel, für Jahresstelle. Gefl. Offerten an **P. Glück,** Oberkellner, Restaurant Valentin, **Strassburg i. E.** (261)

Oberkellner, 30 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Referenzen aus allerersten Häusern, sucht Stelle für nächste Wintersaison. Chiffre **311**

Oberkellner, 30 Jahre alt, gut präsentierend, sprachenkundig, im Restaurantwesen vertraut, ebenso mit allen Bureauarbeiten, sucht Stellung. Prima Referenzen des In- und Auslandes. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **284**

Oberkellner, Schweizer, 29 Jahre alt, sprachenkundig, tüchtiger Restaurateur, mit besten Referenzen, seit einigen Sommer als Oberkellner in einem der ersten Häuser der Schweiz tätig, sucht Winter-Engagement. Chiffre **294**

Oberkellner. Per sofort sucht Stelle als Oberkellner oder Chef de restaurant, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **373**

Oberkellner, 28 Jahre alt, gut präsentierend, die drei Hauptsprachen sprechend, sucht Engagement für den Winter, im Süden, oder Jahresstelle, in nur erstem Hause. Gefl. Offerten unter Adr.: **Oberkellner, Hotel Palast, Bad Neuenahr** (Rheinland). (33-)

Oberkellner, sprachenkundig, mit der Buchführung vertraut, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Winterstelle. Vertrauensposten in Haus II. Ranges bevorzugt. Eintritt ab 1. Oktober. Chiffre **342**

Oberkellner. Suche für meinen Oberkellner, der schon mehrere Jahre betreffende Stelle zu meiner Zufriedenheit bekleidete, im Hotelfach durchaus erfahren, gleiche Stelle oder Vertrauensposten in mittleres Haus. Gefl. Anfragen an: **Luzern, Postfach No. 1526.** (355)

Restaurationskellner, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, gegenwärtig in grossem Hotel erst. Ranges tätig als solcher, mit prima Zeugnissen, sucht für kommende Herbstsaison passende Stelle. Chiffre **361**

Saaltochter, junge, selbständige, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle auf Mitte Juli. Würde event. auch Stelle an ein Büffet annehmen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **Hc 3713 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.** (1453) (H K 2220)

Saaltochter (erste), tüchtige, präsentabel, 26 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Jahresstelle, event. Saison (Winter). Chiffre **279**

Saaltochter (erste). Tochter, der vier Hauptsprachen perfekt mächtig, im Service durchaus erfahren, mit besten Referenzen, wünscht für Wintereingagement als Oberkellnersaaltochter, Barmaid oder Gouvernante-Caissière. Chiffre **302**

Saaltochter (erste), selbständig und gewandt, mit prima Zeugnissen, deutsch, franz. und englisch sprechend, wünscht Engagement auf die Herbstsaison, an die italienischen Seen, in mittelgrosses Hotel oder als Saaltochter in grosses Hotel. Ch. **367**

Saaltochter (erste), selbständig und tüchtig im Service, mit prima Zeugnissen, deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, wünscht Engagement, am liebsten an die italienischen Seen, in mittelgrosses Hotel, oder als alleinige Saaltochter, für Herbst- oder Wintersaison. Chiffre **368**

Serviertochter, seriös u. gewandt, wünscht Stelle in gutes Lokal. Eintritt Anfang Juli. Chiffre **301**

Serviersteile. Tochter, gesetzten Alters, sprachenkundig, sehr tüchtig im Service, sucht Saisonstelle in feinem Restaurant, event. Herbstsaison. Chiffre **337**

Sommelier. Jeune sommelier, Allemand, vient de faire l'apprentissage, bien au courant du service, demande place pour l'hiver prochain, dans la Suisse française ou en France (Riviera), où il pourrait se perfectionner dans la langue française. Bons certificats. Adresser les offres à: **Harald Opitz,** Hôtel de la Gare, **Bremen.** 287

Sommelier. Jeune sommelier, parlant l'allemand et l'anglais, connaissant très bien le service de table, demande place pour l'hiver prochain, dans la Suisse française ou en France (Riviera), où il pourrait bien apprendre la langue. Bons certificats à disposition. Adresser les offres à **Reinhard Martin,** Hôtel de la Gare, **Bremen.** (286)

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, âgé de 24 ans, sérieux et capable, bien recommandé, cherche place pour l'hiver. Adresser les offres à **E. Tanner,** rôtisseur, Grand Hôtel de **Thune, Thoune.** (309)

Aide de cuisine. Suche für meinen Sohn, der im Mai seine Lehrzeit als Kochlehrling beendete und jetzt im gleichen Hause als Kochvolontär beschäftigt ist, Stelle als Aide de cuisine, nach Lausanne oder Montreux, per Anfang Sept. Offerten mit Konditionen an: **L. Kronenberg,** Direktor, **Casino, Baden.** (340)

Aide de cuisine, 24 Jahre, tüchtig und solid, deutsch und franz. sprechend, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle für kommenden Winter. Chiffre **323**

Aide de cuisine. Solider, tüchtiger Aide de cuisine, 21 J., mit dotten Empfehlungen, sucht auf nächsten Winter Saison- oder Jahresstelle als solcher oder als Rötisseur-Entremetier, event. selbständige Stelle. Eintritt ab 25. September. Ch. **321**

Aide de cuisine désire se placer pour l'hiver, de préférence à Riviera ou Caire. Chiffre **352**

Chef de cuisine, libre an 15 juin, demande place dans bonne maison, au plus tôt et de préférence à l'année. Excellentes références à disposition. Ecrire: **R. C. 15, poste restante Genève.** (226)

Chef de cuisine, muni de bons certificats et références, cherche engagement pour la saison d'hiver, dans bonne maison. Adresse: **F. G. 55, poste restante Lausanne.** (231)

Chef de cuisine, 36 ans, ayant travaillé dans des maisons de premier ordre de la Riviera, Suisse, Allemagne, actuellement depuis 5 saisons dans la même maison de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre **236**

Chef de cuisine, 34 Jahre, sehr sparsam, welcher nur in ersten Häusern konditioniert, im franz. Service durchaus vertraut, mit prima Zeugnissen, sucht Engagement fürs Jahr oder Wintersaison, ab 1. September. Chiffre **297**

Chef de cuisine. Jeune chef, 24 ans, très capable, demande place sérieuse pour la saison prochaine. Certificats de prem. ordre. Adresse: **Chef,** Hôtel-Pension des **Allobroges, Chamonix** (Haute-Savoie). (275)

Chef de cuisine, très capable, connaissant le métier à fond, ayant travaillé dans de bonnes maisons, cherche à changer sa position, pour le 5 juillet ou plus tard. Place à l'année préférée. Chiffre **255**

Chef de cuisine, tüchtiger, nüchtern, sucht auf kommenden Herbst Saison- oder Jahresstelle in gutem Hause. Chiffre **333**

Chef de cuisine, âgé de 28 ans, sérieux et économe, connaissant toutes les parties, ayant travaillé dans maisons de prem. ordre en Suisse, Allemagne et la Riviera, désire engagement à partir fin octobre, en Suisse ou au Midi. Chiffre **320**

Chef de cuisine. âgé de 33 ans, sérieux, ayant travaillé dans de bonnes maisons du Midi, Suisse et d'Allemagne, en qualité de chef, se trouvant actuellement en saison d'été, cherche pour la saison d'hiver place de chef, soit dans la Riviera ou ailleurs. Excellentes références et certificats à disposition. Disponible en octobre. Chiffre **341**

Chef de cuisine, 29 ans, demande place pour hôtel-restaurant ou bien à l'année, pour la Riviera. Très bons certificats de plusieurs années dans même maison. Actuellement à Chamonix, maison de prem. ordre depuis 15 saisons. Chiffre **345**

Chef de cuisine, sérieux et expérimenté, cherche place analogue pour de suite ou pour septembre. Actuellement en service. Bons certificats et références à disposition. S'adresser sous: **J. F. R. 3575 poste restante Château d'Oex.** (370)

Commis. Junger Koch, 18½ Jahre, sucht Engagement auf 1. oder 15. Oktober, in erstes Haus, als Commis. Süden bevorzugt. Zeugnis und Photographie zu Diensten. Chiffre **336**

Cuisinier, âgé de 23 ans, désire place comme rôtisseur ou second, pour la nouvelle saison ou à l'année. Chiffre **362**

Küchenchef, 34 Jahre, Schweizer, mit prima Referenzen aus nur ersten Häusern der Schweiz, Deutschland, Frankreich u. Italien, sucht Engagement auf nächsten Winter. Eintritt kann erfolgen vom 15. Oktober an. Chiffre **293**

Rötisseur, 24 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, gegenwärtig in einem grossen erstkl. Hotel in Baden-Baden tätig, sucht passendes Engagement für die Wintersaison. Ch. **268**

Saucier, 27 Jahre, deutsch und französisch sprechend, z. Z. in einem grösseren erstkl. Hotel in süddeutscher Badestadt in gleicher Eigenschaft tätig, sucht passendes Engagement für kommende Wintersaison. Chiffre **267**

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante. Sprachenkundiges, energisches Fräulein wünscht Winterstelle als Etagengouvernante in Hotel I. Ranges in Italien oder Riviera. Chiffre **316**

Etagen- oder Officegouvernante (Dispensière) ev. **I. Lingère.** Als solche sucht in diesen Branchen durchaus erfahrene, tüchtige Schweizerin, gesetzten Alters, deutsch und französisch sprechend, Winterstelle nach dem Süden. Prima Zeugnisse erster Häuser der Schweiz u. der Riviera. Chiffre **339**

Glätterin (erste) sucht Engagement für kommenden Winter, nach Italien. Chiffre **288**

Gouvernante-Lingère wünscht Stelle als Etagen-Lingerie-Gouvernante, in Hotel I. Ranges. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **298**

Gouvernante-Lingère sucht Stelle für kommende Saison oder Jahresengagement. Chiffre **365**

Lingère, tüchtige, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf Ende September oder Oktober. Chiffre **290**

Lingère (erste), sehr tüchtig, mehre Jahre in grösseren erstkl. Hotels tätig, sucht Wintersaisonstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **351**

Lingères. Zwei erste Lingères suchen Stellen für nächsten Winter, nach Italien. Chiffre **289**

Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Gefl. Offerten an: **K. S. 360, poste restante Thun.** (374)

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge. 29 Jahre alt, erste Kraft, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, zur Zeit in vornehmem Hotel Deutschlands tätig, sucht Stellung nach dem Süden. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten an **E. K,** Grand Hôtel **Burkert, Reichenhall.** (230)

Concierge, 30 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, sehr gut präsentierend, 180 cm, sprachenkundig u. zuverlässig, gegenwärtig in Hotel I. Ranges im Berner Oberland, wünscht Wintereingagement nach dem Süden oder Genfersee. Frei ab 15. Sept. Chiffre **272**

Concierge, 30 Jahre alt, verheiratet, sehr gut präsentierend, 180 cm, der Hauptsprachen mächtig, auch mit Buchführung vertraut, sucht auf kommenden Herbst Jahres- event. Saisonstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **273**

Concierge, 27 Jahre alt, erste Kraft, der 4 Hauptsprachen mächtig und mit prima Referenzen versehen, sucht Stellung nach dem Süden, für kommenden Winter. Würde event. auch Jahresstelle annehmen. Chiffre **347**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 29 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit vorzüglichen Referenzen, z. Zt. in erstkl. Hotel am Lago Maggiore tätig, sucht Stelle auf kommenden Winter. Eintritt vom 15. Oktober an. Chiffre **306**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 29 Jahre alt, 4 Hauptsprachen, sucht Stelle als solcher oder als Conducteur, in Hotel I. Ranges, auf Ende September. Gute Zeugnisse von Hotels I. Ranges. Adresse: **J. K. No. 40, poste rest. St. Moritz-Bad.** (253)

Conducteur, 23 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für sofort oder auf Wintersaison. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an **Jos. Giger Sohn, Davos-Platz.** (299)

Conducteur, Schweizer, 23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf die Wintersaison, in mittleres Hotel. Chiffre **375**

Liftier, tüchtig, 21 Jahre alt, Schweizer, der vier Hauptsprachen durchaus mächtig, sucht Stelle für kommende Wintersaison. Chiffre **283**

Portier, 26 Jahre alt, militärfrei, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, sucht Stelle als 1. Portier oder Conducteur. Jahresstelle bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Chiffre **322**

Portier, tüchtig und zuverlässig, sprachenkundig, seit sechs Jahren in gleicher Stelle, mit besten Zeugnissen von ersten Hotels, sucht anderweitig Engagement als Portier allein oder für Etage, in besseres Hotel. Chiffre **338**

Portier-Conduchteur, gesetzten Alters, sprachenkundig, tüchtig und selbständig, sucht Stelle als 1. Portier oder Conducteur. Eintritt kann sofort erfolgen. Adresse: **Jos. Birrer, poste restante, Basel.** (318)

Bains, Cave & Jardin.

Caviste, deutsch und franz. sprechend, mit Zeugnissen von ersten Häusern, sucht Stelle als solcher, in grösseres Hotel oder Restaurant, auf Oktober. Frankreich bevorzugt. Ch. **332**

Gärtner. Tüchtiger, solider, intelligenter Gärtner, 28 Jahre alt, in allen in den Beruf einschlagenden Arbeiten durchaus erfahren, praktisch und selbständig arbeitend, sucht dauernde, event. Lebensstellung in Hotel, Kurhaus, Restaurant oder Klub. Etablissement, wo spätere Heirat gestattet wäre. Beste Zeugn. über langjährige Berufstätigkeit als leitende Kraft in grösseren Etablissements zu Diensten. Gefl. Offerten beliebe man zu richten unter **Jc 3715 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.** (1455) (H K 2221)

* Divers. *

Stütze der Hausfrau. Schweizerin, 24 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, mit dem Service auf den Etagen wie im Saal vollständig vertraut, sucht Stelle auf kommenden Winter als Stütze der Hausfrau oder zweite Etagengouvernante. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **237**

Stütze. Deutsch und franz. sprechende Tochter mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau, in Hotel, oder als Sekretärin-Volontärin. Chiffre **271**